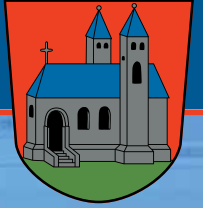


GAIMERSHEIMER ANZEIGER

03 | 2026

21. März 2026

Gaimersheim, Reisberg, Lippertshofen,
Mittlere Heide und Friedrichshofen



Wahlergebnisse

Seite 2

**Ehrenamt zeigt Verbundenheit
mit der Heimat**

Seite 10-11

**Gaimersheimer
Faschingsumzug**

Seite 8-9

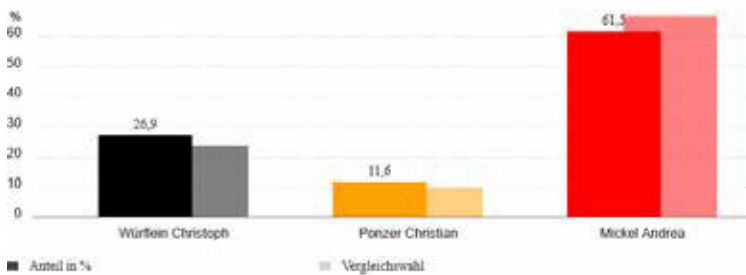
Bürgermeisterwahl Markt Gaimersheim 2026

Partei	Direkt-kandidatin/ Direkt-kandidat	Stimmen	Anteil	Gewinn und Verlust in %-Punkten
CSU	Würflein Christoph	1.624	26,9 %	3,2
FW	Ponzer Christian	703	11,6 %	2,0
SPD	Mickel Andrea	3.714	61,5 %	-5,2
Wahl-berechtigte		9.473	-	-
Wähler		6.125	64,7 %	3,3
Ungültige Stimmen		84	1,4 %	0,7
Gültige Stimmen		6.041	98,6 %	-0,7

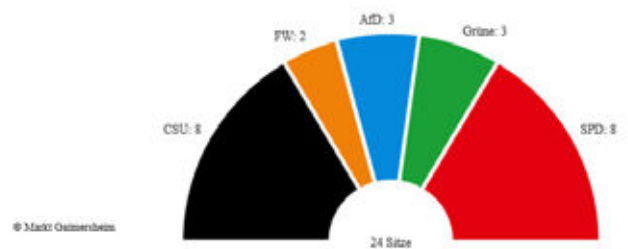
Gemeinderatswahl Markt Gaimersheim 2026

Partei	Stimmen		
	Anzahl	Anteil	Gewinn und Verlust in %-Punkten
CSU	46.546	34,1 %	-2,4
FW	14.350	10,5 %	-2,0
AfD	17.352	12,7 %	12,7
Grüne	15.184	11,1 %	-0,6
SPD	43.099	31,6 %	-4,1
Stimmberechtigte	9.468	-	-
Wähler	6.127	64,7 %	3,4
Ungültige Stimmzettel	86	1,4 %	-0,2
Gültige Stimmen	136.531	-	-

Stimmendiagramm
Bürgermeisterwahl Markt Gaimersheim 2026, Markt Gaimersheim
Endergebnis



Sitzverteilung
Gemeinderatswahl Markt Gaimersheim 2026, Markt Gaimersheim
Endergebnis



Stimmverteilung
Gemeinderatswahl Markt Gaimersheim 2026, Markt Gaimersheim
Endergebnis



IMPRESSUM

Herausgeber: Marktgemeinde Gaimersheim, verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Erste Bürgermeisterin Andrea Mickel, Marktplatz 3, 85080 Gaimersheim, Tel. 08458/3244-0, info@gaimersheim.de, www.gaimersheim.de
 Gesamtherstellung: ITmedia GmbH, Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt
 Redaktion: Tanja Mayer (get) und Martina Persy (pym): presse@gaimersheim.de
 Druck: Schmidl Druck + Medien GmbH, Hofer Straße 1, 93057 Regensburg
 Auflage: 1.000 Exemplare

Der nächste **Gaimersheimer Anzeiger** erscheint am **25. April 2026**

Annahmeschluss für diese Ausgabe ist **Mittwoch, 15. April 2026**
 Schicken Sie uns gerne Ihre aktuellen Meldungen und Termine per E-Mail an: presse@gaimersheim.de (Veröffentlichung unter Vorbehalt)



Die Bürgermeisterkandidaten Christoph Würflein (links) und Christian Ponzer (rechts) gratulierten Andrea Mickel (Mitte) zu ihrer Wiederwahl als Bürgermeisterin. (Foto: Kai Mickel)

100. Geburtstag von Marianne Knarr

Ein bewegtes Leben und ein fröhliches Fest

Mit einem herzlichen Ständchen und vielen guten Wünschen feierte Marianne Knarr ihren 100. Geburtstag im Seniorenheim St. Elisabeth in Gaimersheim. Die Jubilarin, die 1926 im Sudetenland geboren wurde, blickt auf ein ereignisreiches Leben zurück. Nach der Vertreibung kam sie zunächst nach Nordrhein Westfalen, bevor sie 1959 nach Gaimersheim zog. Viele Jahre war sie in der Bücherei Gaimersheim tätig und wurde dort für ihre freundliche Art und ihren Humor geschätzt. Seit 2022 lebt Marianne Knarr im Seniorenheim St. Elisabeth.



Auch heute ist Marianne Knarr für ihre Fröhlichkeit bekannt. Die Pflegerinnen und Pfleger im St. Elisabeth haben mit ihr „immer etwas zu lachen“, wie sie berichten. Besonders gerne singt die rüstige Hundertjährige und so durfte Musik bei der Geburtstagsfeier natürlich nicht fehlen. Gemeinsam sangen Angehörige, Pflegekräfte und Gäste ihr ein Ständchen, begleitet von einem Leierkasten. Ein Pfleger überraschte sie zudem mit einem Geburtstagslied in ihrer Muttersprache Tschechisch, was die Jubilarin sichtlich rührte.

Zu den Gratulanten gehörten neben dem Pflorgeteam, Einrichtungsleiterin Gabriele Metzner, Bürgermeisterin Andrea Mickel, sowie der stellvertretende Landrat Sven John. Auch ihre drei Kinder, fünf Enkel und eine Urenkelin feierten den besonderen Tag mit ihr. (Text/Foto: get)

Senioren schwingen das Tanzbein

Die Seniorinnen und Senioren der Marktgemeinde Gaimersheim feierten am Rosenmontag in der Aula der Mittelschule Gaimersheim bei Kaffee, Krapfen und Kuchen die fünfte Jahreszeit. Die Senioren tanzten zur Musik der Band „Gut und Günstig“ und feuerten die Eitensheimer Garde „Schützomania“ an, die ihr diesjähriges Thema „30 Jahre Schützomania – Viva la Fiesta“ zum Besten gab. Über einen Faschingsorden durften sich Andrea Mickel, Alexander Anetsberger, das Ehepaar Klemt und Sebastian Wittmann freuen. Nach etlichen Polonaisen und Tanzrunden gab es zum Abschluss für die Senioren noch eine Brotzeit. (get)



Die Senioren zogen mit Bürgermeisterin Andrea Mickel in einer Polonaise durch die Aula.

(Foto: get)

Bachpatenschaft für Augrabens und Retzbach offiziell besiegelt

Mit der Unterzeichnung eines Bachpatenschaftsvertrags haben die Marktgemeinde Gaimersheim und die Ortsgruppe Eitensheim-Gaimersheim-Wettstetten des Bund Naturschutz Bayern ein deutliches Zeichen für den Schutz und die nachhaltige Entwicklung der heimischen Gewässer gesetzt. Am 26. Februar 2026 unterzeichneten Erste Bürgermeisterin Andrea Mickel und Manfred Fiedler, Vorsitzender der Bund Naturschutz Ortsgruppe, die Vereinbarung im Rathaus Gaimersheim.

Gegenstand der Bachpatenschaft sind die Fließgewässer Augrabens und Retzbach innerhalb der Gemeindegrenzen Gaimersheims – von der westlichen Grenze zu Eitensheim bis zur östlichen Grenze zur Stadt Ingolstadt. Mit dem Vertrag übernimmt der Bund Naturschutz als Bachpate eine unterstützende Rolle bei der Gewässerunterhaltung im Auftrag der Marktgemeinde.



Bürgermeisterin Andrea Mickel (3. v.l.) und Vorsitzender der Ortsgruppe Bund Naturschutz Manfred Fiedler (2. v.l.) bei der Vertragsunterzeichnung, weitere Vertreter der Ortsgruppe (1. v.l.) Martina Unger, (1. v.r.) Sophia Christ, (2. v.r.) Richard Iberle

(Foto: Andrea Reinl)

Kern der Vereinbarung ist die regelmäßige Beobachtung und Dokumentation des Gewässerzustands. Dazu zählen unter anderem die Erfassung von Veränderungen, die Beobachtung der Tier und Pflanzenwelt sowie das frühzeitige Melden von Verunreinigungen oder Beeinträchtigungen. Darüber hinaus beteiligt sich der Bachpate – in enger Abstimmung mit der Gemeinde – an Pflege und Unterhaltungsmaßnahmen wie Reinigungsaktionen, Uferbepflanzungen oder strukturellen Verbesserungen im und am Gewässer.

Ein wichtiger Bestandteil der Bachpatenschaft ist zudem der regelmäßige Austausch mit den Graben- und Flächenbesitzern, insbesondere mit den örtlichen Landwirten. Trotz unterschiedlicher Interessenlagen zwischen landwirtschaftlicher Nutzung und Naturschutz wird dieser Dialog von allen Beteiligten als sehr konstruktiv und lösungsorientiert beschrieben. Ziel ist es, gemeinsam praktikable Wege zu finden, die sowohl den ökologischen Anforderungen als auch den berechtigten Belangen der Bewirtschafter gerecht werden.

Bürgermeisterin Andrea Mickel betonte bei der Unterzeichnung die Bedeutung dieses kooperativen Ansatzes: Die Bachpatenschaft sei ein gelungenes Beispiel dafür, wie kommunale Verantwortung, ehrenamtliches Engagement und die Interessen der Grundstückseigentümer zusammengeführt werden können. Auch Manfred Fiedler hob hervor, dass nachhaltiger Gewässerschutz nur im Dialog mit allen Beteiligten möglich sei. Die Marktgemeinde Gaimersheim bleibt als Unterhaltungspflichtige weiterhin verantwortlich für die Gewässer, bindet den Bachpaten jedoch aktiv ein und informiert frühzeitig über geplante Maßnahmen. Die Tätigkeit der Bachpatenschaft erfolgt ehrenamtlich; notwendige Materialkosten können nach Abstimmung mit der Gemeinde ersetzt werden. Zudem sind die Mitwirkenden im Rahmen ihrer Tätigkeit gesetzlich unfallversichert.

Mit der Bachpatenschaft für Augrabens und Retzbach setzen Gemeinde und Bund Naturschutz gemeinsam auf Kooperation, fachliche Abstimmung und bürgerschaftliches Engagement – zum Schutz der heimischen Natur und als Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort. (Andrea Reinl)

Gottesdienste und Liturgien von Gründonnerstag bis zur Osternacht (Triduum Paschale):

Gründonnerstag, 02.04.

19.30 Uhr Feierliche Abendmahlsmesse mit eucharistischer Aussetzung und Anbetung (Schola)

Karfreitag, 03.04.

09.00 Uhr Trauermette zum Karfreitag
15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi anschließend Gebet am Hl. Grab (Kirchenchor)

Karsamstag, 04.04.

09.00 Uhr Trauermette am Hl. Grab
20.30 Uhr Entzünden des Osterfeuers
21.00 Uhr Osternachtsfeier mit Speisenweihe (Schola)

Angebote für Kinder

Karfreitag, 03.04.

10.00 Uhr Kinderkreuzweg im Pfarrsaal

Karfreitag, 03.04.

10.00 Uhr Kleinkinderkreuzweg (Treffpunkt vor dem Pfarrheim)

Ostersonntag, 05.04.

10.30 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrheim

Sonntag, 19.04.

10.30 Uhr Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal

Der **Bibelkreis** findet statt am **Dienstag, 24.03. und 21.04.**, um **19 Uhr** im Begegnungsraum des „Wohnen mit Service“, Wallgraben 3.

Sakraler Tanz immer **donnerstags** um **20.00 Uhr** im Pfarrsaal am **26.03. und 23.04.**

Ökumenisches Friedensgebet am **Freitag, 17.04.**, um **19 Uhr** in der kath. Pfarrkirche

Veranstaltungen der Evang. Friedenskirche Gaimersheim

MÄRZ 2026

■ **Freitag, 27.3., 18.00 Uhr**, Ökumenischer Kreuzweg, Evangelische Friedenskirche

APRIL 2026

■ **Donnerstag, 2.4., 19 Uhr**, Gottesdienst am Gründonnerstag, ACHTUNG: NICHT in Gaimersheim, sondern in der Thomaskirche Friedrichshofen!

■ **Freitag, 3.4., 10 Uhr**, Karfreitagsgottesdienst mit der Gaimersheimer Kantorei und Orchester, Evangelische Friedenskirche

■ **Sonntag, 5.4., 5.30 Uhr**, Feierlicher Ostermorgengottesdienst mit Osterfrühstück, Evangelische Friedenskirche

■ **Sonntag, 5.4., 10 Uhr**, Festlicher Ostergottesdienst mit Heiligem Abendmahl (mit Gaimersheimer Kantorei) und Kindergottesdienst, Evangelische Friedenskirche

■ **Sonntag, 12.4., 10 Uhr**, Gottesdienst mit Taferinnerung, Evangelische Friedenskirche

■ **Freitag, 17.4., 19 Uhr**, Ökumenisches Friedensgebet, Katholische Pfarrkirche Gaimersheim

■ **Samstag, 25.4., 9.30 – 11.00 Uhr**, Kinderflohmärkte, Innenhof Evangelische Friedenskirche

Weitere Infos:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gaimersheim

Kraiberg 40a, Gaimersheim,
Tel. 08458/331490, Fax 08458/331491,
pfarramt.gaimersheim@elkb.de,
www.friedenskirche-gaimersheim.de

Unsere Pfarrer sind zu erreichen:

Pfarrer Ulrich Eckert:
08458/331490 bzw. 01511/8441173
ulrich.eckert@elkb.de
Pfarrer Stefan Köglmeier:
0841/99360044
stefan.koeglmeier@elkb.de

Über die Homepage www.friedenskirche-gaimersheim.de finden Sie aktuelle Infos auch über kurzfristige Veränderungen des Veranstaltungskalenders!

Informationen finden Sie auch auf Facebook unter @EvangelischGaimersheim und bei Instagram unter [Friedenskirche_Gaimersheim](https://www.instagram.com/Friedenskirche_Gaimersheim); auch die Jugend der Gemeinde ist auf Instagram: unter [jugend.gaimersheim](https://www.instagram.com/jugend.gaimersheim)



Evangelische Kirche
Gaimersheim

Pfarrer Stefan Köglmeier nach 30 Jahren feierlich in den Ruhestand verabschiedet

Mit einem bewegenden und zugleich humorvollen Gottesdienst in der Friedenskirche Gaimersheim sowie einem anschließenden Empfang im Gemeindehaus wurde Pfarrer Stefan Köglmeier in den Ruhestand verabschiedet. Nach 30 Jahren im Evangelisch-Lutherischen Dekanat Ingolstadt entpflichtete ihn Dekanin Gabriele Schwarz offiziell von seinen Amtspflichten, während seine Rechte wie Predigt, Taufe, Abendmahl und Trauung bestehen bleiben. Den Gottesdienst gestalteten Köglmeier und sein Kollege Ulrich Eckert gemeinsam. Die Gaimersheimer Kantorei unter der Leitung von Kathrin Schiele Kiehn sowie Günther Bernhardt an der Orgel sorgten für eine festliche musikalische Begleitung. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt, viele Menschen aus der Region waren gekommen, um Köglmeier zu verabschieden.

In seiner Predigt erinnerte sich Köglmeier daran, dass er bereits mit 13 Jahren den Wunsch äußerte, Pfarrer zu werden. Aufgewachsen in einem ökumenischen Elternhaus habe er Kirche und Glaube immer als Heimat empfunden. Konfirmiert wurde er in St. Matthäus Ingolstadt von Pfarrer Helmut Küstenmacher, der ebenfalls beim Gottesdienst anwesend war. Der Weg ins Pfarramt verlief nicht ohne Umwege. Zweifel an seinen schulischen Leistungen hätten ihn zunächst verunsichert, sagte Köglmeier, und dankte seinem damaligen Religionslehrer Friedrich Kraft für dessen Ermutigung. Nach dem Wechsel auf die Fachoberschule ließ er sich zum Rettungssanitäter und Rettungsassistenten ausbilden, verpflichtete sich für zehn Jahre im Katastrophenschutz und engagierte sich 15 Jahre in der Notfallseelsorge. Bestärkt durch seine Familie begann er das Studium der Religionspädagogik in München Pasing und anschließend das Theologiestudium in München, Heidelberg und Neuendettelsau. Sein Vikariat absolvierte er ab 1995 in Traunstein, bevor er als Pfarrer zur Anstellung nach Ingolstadt zurückkehrte. Von 2001 bis 2016 wirkte er in St. Lukas, danach mit geteilten Stellen in Friedrichshofen und Gaimersheim. Dankbar blickte er auf seinen Beruf zurück, der von Begegnungen mit Menschen aller Altersgruppen geprägt sei. Sein Glaube, dass der Mensch kein Zufallsprodukt sei und dass mit dem Tod nicht alles ende, habe ihn stets getragen. In den Grußworten wurde Köglmeier als zugewandter Seelsorger beschrieben, der Menschen auf Augenhöhe begegne, Freundschaften pflege und Glauben mit Hoffnung und Vertrauen lebe. Ob bei Gemeindeveranstaltungen, bei denen er humorvoll in verschiedene Rollen schlüpfte, bei Gottesdiensten im Stadion des FC Ingolstadt oder im Einsatz für Verletzte und Einsatzkräfte – Köglmeier habe stets Menschlichkeit gezeigt. Auch ökumenisch sei er ein geschätzter Partner gewesen, wie Landrat Alexander Anetsberger, Buxheims Bürgermeister Benedikt Bauer, Pfarrer Simon Heindl und Pfarrerin Maren Michaelis betonten. Der Kirchenvorstand Gaimersheim würdigte sein Wirken mit Moritatengesang und gestalteten Plakaten. Der ehemalige Bundesliga Schiedsrichter Werner Ross überreichte ihm im Namen des FC Ingolstadt ein persönliches Trikot. Zum Abschluss mahnte Dekanin Schwarz, den Ruhestand ab 1. April zunächst zu genießen. Köglmeier, der aus gesundheitlichen Gründen früher ausscheidet, nahm den langen Applaus sichtlich bewegt entgegen.



In einem feierlichen Gottesdienst wurde Pfarrer Stefan Köglmeier nach 30 Jahren in den Ruhestand verabschiedet.

Kreuzweg im Retzbachpark

Von Palmsonntag, 29. März 2026 bis Ostermontag, 5. April 2026 gibt es auch dieses Jahr wieder den vom katholischen Pfarrgemeinderat gestalteten „Kreuzweg Outdoor“ im Retzbachpark Gaimersheim, der selbstständig erkundet werden kann. Neben Impulstexten für Erwachsene gibt es auch Inhalte für Kinder. Los geht es am Eingang zum Retzbachpark hinter dem EDEKA-Markt.

KULTURVORBERICHTE

Konzert für Kinder Musik (f)liegt in der Luft

Eine musikalische Geschichte, in der die Musik, mit den einzelnen Instrumenten angefliegen kommt erwartet alle interessierten Kinder am **22. März 2026 um 16 Uhr** im Backhaus in Gaimersheim. Erst kann man die Instrumente Stück für Stück kennenlernen. Und bis man sich umguckt, kennt man schon die gesamte Besetzung der Jugendblaskapelle. Der Eintritt ist frei. (get)

20 Jahre g'scheiterhaufen – G'scheit Impro!

Seit 20 Jahren steht das g'scheiterhaufen Theater e.V. für lebendiges, überraschendes Improtheater in der Region. Zum Jubiläum feiern sie diese Vielfalt mit einem ganz besonderen Abend am **Freitag, 27. März 2026, um 20 Uhr** im Backhaus in Gaimersheim. Tickets sind im Vorverkauf und an der Abendkasse für 16 Euro, ermäßigt 10 Euro erhältlich. Der Vorverkauf findet zu den üblichen Öffnungszeiten im Bürgerbüro Gaimersheim statt. (get)

Downtown Blues Band gastiert im Backhaus

Am **18. April 2026 um 20.15 Uhr** kehrt die Downtown Blues Band ins Backhaus zurück. Die Formation ist längst ein fester Bestandteil des Backhaus Programms und begeistert ihr Publikum seit Jahren mit energiegeladenen Auftritten. Mittlerweile hat die Band sechs CDs veröffentlicht und steht für ein kraftvolles, rockig bluesiges Programm. Die Besucher dürfen sich auf einen Abend voller Power, Blues, Rock, Soul und guter Stimmung freuen. Der Eintritt kostet 15 Euro im Vorverkauf und 18 Euro an der Abendkasse. Karten sind zu den üblichen Öffnungszeiten im Bürgerbüro erhältlich. (get)

Tom Brückner kommt ins Backhaus

Am **25. April 2026 um 19.30 Uhr** gastiert der Burghausener Kabarettist Tom Brückner mit seinem Programm „Tom Qijote und die Mühlen des Lebens“ im Backhaus. Brückner widmet sich mit trockenem Humor und einem ironisch zwinkernden Blick den kleinen und großen Alltagsbegebenheiten. Sein Stil bewegt sich zwischen hintergründigem Gesellschaftskabarett und kernigem Wortwitz, bleibt dabei aber stets unpolitisch, pointiert und nie ordinär. Statt erhobenem Zeigefinger erwartet das Publikum ein humorvoller Spiegel des täglichen Lebens – musikalisch verpackt und voller Situationskomik.

Der Eintritt kostet 12 Euro. Karten sind zu den üblichen Öffnungszeiten im Bürgerbüro oder an der Abendkasse erhältlich. (get)

„Als die Bilder laufen konnten“

Aktuell läuft im Marktmuseum Gaimersheim die Sonderausstellung „Als die Bilder laufen konnten“. Gezeigt werden Aufnahme- und Wiedergabegeräte aus der Amateurfilmzeit von 1914 bis 1964. Die Ausstellung beleuchtet sowohl die technische Entwicklung der Filmgeräte als auch deren praktische Handhabung und die kreativen Möglichkeiten früher Filmgestaltung. Sie ist bis 26. Juli 2026 zu sehen. Der Eintritt dazu ist frei. (get)

KARTENVORVERKAUF: DER BEGINN DES JEWEILIGEN VORVERKAUFS WIRD AUF DER HOMEPAGE GAIMERSHEIM WWW.GAIMERSHEIM.DE BEKANNTGEGEBEN.

Schulhausführungen an der Mittelschule Gaimersheim

Die Mittelschule Gaimersheim bietet auch dieses Jahr interessierten Schülerinnen und Schülern und deren Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, die Schule kennenzulernen. Lehrkräfte und Schüler stellen dabei den Unterrichtsbetrieb und das Schulhaus vor. Diese Führungen finden in mehreren Gruppen am **Donnerstag, 26. März 2026**, statt. Näheres erfährt man auf der Homepage der Schule www.mittelschule-gaimersheim.de oder telefonisch im Sekretariat. Anmeldungen dazu sind noch bis 20. März 2026 möglich, telefonisch oder über info@mittelschule-gaimersheim.de.

Spaziergang in die Flur

Das März-Treffen des Spazierkaffees führte die Frauen diesmal hinaus in die weite Lippertshofener Flur. Inmitten der frischen Frühlingsluft legte die Gruppe wie gewohnt einen kurzen Halt ein. Dort trug Johanna Zinsmeister – passend zur Jahreszeit – ein stimmungsvolles Gedicht über den Märzenbecher vor, das den Moment auf besonders schöne Weise untermalte.



Eröffnung der Fotoausstellung „Als die Bilder laufen konnten“

Mit der Ausstellung „Als die Bilder laufen konnten – Aufnahme- und Wiedergabegeräte aus der Amateurfilmzeit“ wurde im Marktmuseum Gaimersheim eine besondere Zeitreise in die Geschichte von Film und Fotografie eröffnet. Die feierliche Eröffnung übernahm der Vorsitzende des Marktmuseumsvereins Gaimersheim e.V., Franz Wagner, der zahlreiche Gäste begrüßen konnte.

Ein besonderer Willkommensgruß galt dem Aussteller Georg Wühr aus Preith, der für diese Ausstellung über 100 Exponate aus seiner privaten Sammlung zur Verfügung stellte. Wühr ist passionierter Hobbyfilmer und seit vielen Jahren Sammler historischer Film- und Projektionsgeräte. In seinem einführenden Überblick erläuterte er den Besucherinnen und Besuchern die thematische Vielfalt der Ausstellung.

Gezeigt werden Aufnahme- und Wiedergabegeräte aus der Amateurfilmzeit, die einen Zeitraum von den Anfängen des 20. Jahrhunderts bis in die 1960er-Jahre abdecken. Die Exponate stammen aus unterschiedlichen Ländern und von zahlreichen bekannten wie auch weniger bekannten Herstellern. Damit bietet die Ausstellung einen breit gefächerten Einblick in die technische Entwicklung des Amateurfilms – von frühen Kameras und Projektoren bis hin zu kompakteren Geräten, die das Filmen für viele Menschen erstmals erschwinglich machten. Die Ausstellung vermittelt nicht nur technisches Wissen, sondern lässt auch die Faszination lebendig werden, mit der bewegte Bilder einst aufgenommen und vorgeführt wurden. Sie richtet sich gleichermaßen an Technikinteressierte, Filmbegeisterte und kulturhistorisch Interessierte. Die Fotoausstellung ist noch bis 26. Juli 2026 im Marktmuseum Gaimersheim zu sehen. Geöffnet ist jeweils sonntags von 14 bis 17 Uhr der Eintritt ist kostenfrei. (Andrea Reinl)



Georg Wühr zeigte und erklärte den Besuchern die Exponate. (Foto: Andrea Reinl)

ZUR INFORMATION



LUDOTHEK LÄDT ZUM SPIELETREFF

Der nächste Termin für den Spielertreff der Ludothek Gaimersheim im Jugendtreff findet am **Samstag, 21. März 2026**, von 15 bis 22 Uhr statt. Dazu sind alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene herzlich eingeladen (Kinder unter 10 Jahren bitte in Begleitung der Eltern). Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es warten über 200 Spiele, die vor Ort kostenlos gespielt werden können. (get)

STRÄUCHERSCHNITTKURS OGV GAIMERSHEIM

Der Obst- und Gartenbauverein Gaimersheim bietet am **Samstag, 21. März 2026**, einen Baumschneidekurs an. Beginn ist um 9 Uhr im Klostergarten am Kapellenweg in Gaimersheim. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Für Nichtmitglieder kostet die Teilnahme 5 Euro. (get)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG OGV GAIMERSHEIM

Der Obst- und Gartenbauverein Gaimersheim lädt alle Mitglieder am **Sonntag, 22. März 2026**, um 19 Uhr zur Jahreshauptversammlung ins Gasthaus am Marktplatz ein. Neben dem Jahresrückblick, dem Kassenbericht und den Ehrungen stehen auch die Neuwahlen auf der Tagesordnung. Die Vorstandschaft freut sich auf viele Mitglieder. (get)

TRADING-CARD-TREFF

Der nächste Trading-Card-Treff des Jugendtreffs findet am **Samstag, 28. März 2026**, von 15 bis 19 Uhr im Jugendtreff an der Römerstr. 41 in Gaimersheim statt. Hierbei treffen sich Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche und Erwachsene um zu sammeln, zu tauschen und zu zocken. (get)

JU GAIMERSHEIM VERANSTALTET EIN OSTEREIERSUCHEN IM RETZBACHPARK

Die Junge Union Gaimersheim veranstaltet am **Karsamstag, 4. April 2026**, ein Ostereiersuchen im Retzbachpark. Startschuss ist um 10 Uhr, dazu sind alle Kinder herzlich eingeladen – Körbchen werden gestellt. Die Eltern können sich in der Zwischenzeit mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen erfrischen. Um allen Kindern die gleiche Chance zu geben, werden die Bereiche je nach Alter geteilt. Die JU bittet die Eltern, die Kinder erst nach dem Startschuss auf Eiersuche gehen zu lassen. (get)

TERMINE DER BÜRGERGESELLSCHAFT GAIMERSHEIM

Der nächste „Gemeinsame Mittagstisch“ der Bürgergesellschaft Gaimersheim e.V. findet am **Mittwoch, 15. April 2026**, um 12 Uhr im Gasthaus am Marktplatz statt. Der nächste Termin für Kaffee und Kuchen findet am **Mittwoch, 25. März 2026** und **29. April 2026**, von 14.30 bis 16.30 Uhr ebenfalls im Gasthaus am Marktplatz statt. Die Bürgergesellschaft freut sich auf zahlreiche Teilnahme. (get)

PFLÄNZCHEN- UND STAUDENTAUSCHAKTION

Der Obst- und Gartenbauverein Gaimersheim lädt am **Samstag, 18. April 2026** ab 10 Uhr zur Stauden- & Pflänzchenbörse in den Klostergarten am Kapellenweg in Gaimersheim. Es kann alles was der Garten bzw. das Gemüse- und Obstbeet hergibt, mitgebracht und mitgenommen werden. Vorbeischaun darf jeder, auch der, der nichts zu tauschen hat. Die Vorstandschaft freut sich auf viele interessierte Gärtler. (get)

FRAUENBUND GAIMERSHEIM FRÜHSTÜCK

Die Mitglieder des Frauenbunds Gaimersheim treffen sich **jeden zweiten Dienstag im Monat** ab 9.30 Uhr zum gemeinsamen frühstücken im Möbel Gruber Restaurant. Interessierte Frauen sind dazu herzlich willkommen. (get)

FRAUENBUND GAIMERSHEIM STRICKEN

Der Frauenbund Gaimersheim trifft sich **jeden Donnerstag** um 18 Uhr im Pfarrheim St. Benedikt zum gemeinsamen Stricken. (get)

FRAUENBUND LIPPERTSHOFEN TREFFEN 60+

Im Rahmen des Treffens 60+ findet an **jedem 1. Mittwoch im Monat um 11.30 Uhr** ein gemeinsamer Mittagstisch im Dorfladen statt. Ebenfalls am 1. Mittwoch im Monat startet um 13.30 Uhr der Spazierkaffee, der Treffpunkt dazu ist auch am Dorfladen. Der Spaziergang, zu dem Frauen jeden Alters willkommen sind, dauert ca. 45 bis 60 Minuten. Danach besteht die Möglichkeit zur Kaffee-Einkehr in den Dorfladen. Die Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich. Zu beiden Veranstaltungen lädt der Frauenbund herzlich ein, es sind auch Nichtmitglieder willkommen. (get)

Ein Nachmittag voller Fantasie



Die Kinder hatten beim Vorlesenachmittag wieder jede Menge Spaß. (Fotos get)

Der Vorlesenachmittag in der Bücherei Gaimersheim bot den Kindern eine ruhige und zugleich fantasievolle Auszeit. Marianne Oettl eröffnete den Nachmittag mit einer Klangschale. Die Kinder lauschten den sanften Klängen und machten Atemübungen, um ganz bei sich anzukommen.

Bevor gelesen wurde, fragte Marianne Oettl die Kinder, was sie gerne wären, die Antworten reichten von Ninja und Spiderman bis hin zu Einhorn oder Hase und zeigten die ganze Bandbreite kindlicher Vorstellungen. Im Mittelpunkt stand das Bilderbuch „Wär ich doch...“ von Mies van Hout, das den Wunsch thematisiert, jemand anderes zu sein. Die Kinder begleiteten Tiere wie Spinne, Schmetterling oder Schnecke. Die Spinne, die so niedlich wie ein Marienkäfer sein möchte, der Schmetterling, der sich weniger auffällig wünscht oder die Schnecke, die davon träumt, so weit springen zu können wie eine Grille. Jedes Tier blickt bewundernd auf ein anderes und übersieht dabei, wie besonders es selbst ist.

Auf jeder Seite durften die jungen Zuhörer erzählen, was sie entdeckten, und brachten ihre eigenen Gedanken ein. Nach der Geschichte setzten die Kinder ihre Fantasie kreativ um und malten, was sie selbst gerne wären. Entstanden sind farbenfrohe Bilder von Tieren, Superhelden, Robotern und Fabelwesen. Die Aktion machte deutlich, wie stark Kinder träumen, fühlen und sich in andere hineinversetzen können. Der Nachmittag vermittelte eine klare Botschaft. Jeder besitzt einzigartige Fähigkeiten, die wertvoll sind und genau diese Einzigartigkeit verdient es, gesehen und geschätzt zu werden. (get)

Osterkrone in der Kirche St. Georg

In der St. Georg Kirche in Lippertshofen wird es in diesem Jahr eine Osterkrone geben. Bestehend aus vielen ausgeblasenen und handbemalten Eiern ist sie zu den Gottesdienst-Zeiten zu besichtigen. Zusätzlich wird die Kirche am Ostersonntag ab dem Gottesdienst bis 18 Uhr und am Ostermontag von 14 Uhr bis 18 Uhr geöffnet sein. (get)

Gesunde Haltung für Klein und Groß

Wo liegen die Ursachen von Nacken-, Rücken-, Knie- und Hüftbeschwerden? Wie kann ich Problemen vorbeugen und Schmerzen lindern? Mit welchen Tricks fördere ich eine gesunde Haltung und natürliche Bewegungsmuster? Diesen Fragen geht der Frauenbund Gaimersheim in Theorie und Praxis auf den Grund: Am **Freitag, den 17. April 2026**, referiert die Expertin Nanni Wolff von 19.30 Uhr bis 21 Uhr im katholischen Pfarrheim über das Thema „Gesunde Haltung. Zusammenhänge mit Beschwerden erkennen. Ursachen beheben. Schmerzen nachhaltig lindern.“ (5 Euro für Nichtmitglieder, Mitglieder des KDFB sind frei). Passend dazu bietet der Frauenbund am **Samstag, den 25. April 2026**, von 10 Uhr bis 12 Uhr, den Praxisworkshop „Training für unser Fundament – natürliche Bewegungsmuster, Muskelaufbau, Lockerung und Tricks gegen Fuß-, Knie- und Hüftschmerzen.“ – ebenfalls im Pfarrsaal von St. Benedikt. (Teilnahme ab 6 Jahre, 10 Euro für Kinder, 20 Euro für Erwachsene). Wer sich für die Themen Gesunde Haltung, Barfußlaufen und Barfußschuhe interessiert, ist herzlich willkommen, teilzunehmen. Da die Plätze begrenzt sind, wird um Voranmeldung bis zum 27. März 2026 unter 0175-5972350.

80 Jahre CSU Gaimersheim

Mit einer festlichen Jubiläumsfeier im Gasthaus am Marktplatz würdigte der CSU-Ortsverband Gaimersheim sein 80-jähriges Bestehen. Ortsvorsitzende Sandra Pruin konnte zahlreiche Gäste aus Politik und Gemeinde begrüßen, darunter Landrat Alexander Anetsberger, den Bundestagsabgeordneten Reinhard Brandl, die Landtagsabgeordnete Tanja Schorer-Dremel, Altlandrat Anton Knapp, Bezirksrat Alexander Heimisch, Fraktionssprecherin Maria Ledl sowie viele Gemeinderäte, Ehrenmitglieder und langjährige Wegbegleiter. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Blaskapelle Gaimersheim, die mit festlichen Märschen und traditionellen Stücken für eine feierliche Atmosphäre sorgte. In ihren Grußworten würdigten die Ehrengäste die Bedeutung des Ortsverbands. Landrat Alexander Anetsberger sprach von einer „bemerkenswerten Leistung, einen Ortsverband über acht Jahrzehnte hinweg aktiv und engagiert zu halten“. Reinhard Brandl hob die „jahrelange, vertrauensvolle Zusammenarbeit“ hervor, und Tanja Schorer-Dremel erinnerte daran, wie prägend die Zusammenarbeit mit den Gaimersheimer CSU-Urgesteinen Anton Knapp, Josef Brandl und Hildegard Schiesterl für ihren eigenen politischen Weg war.

Von der Nachkriegszeit bis heute

2. Bürgermeister Christoph Würflein gab in eine Präsentation einen Rückblick über 80 Jahre CSU Gaimersheim.

Die Geschichte des CSU Ortsverbands Gaimersheim geht auf das Jahr 1946 zurück, als sich engagierte Bürger im Gasthaus Baumann in der Ingolstädter Straße zusammenfanden, um nach dem Zweiten Weltkrieg einen Neuanfang zu starten. Zu diesen Männern gehörten Johann Nerb und Sebastian Schiebel, die als Gründungsväter die politische Verantwortung übernahmen. Neben ihnen prägten weitere Gründungsmitglieder die ersten Jahre des Ortsverbands, Xaver Bauer (Zöpfl), Anton Bergmeister, Xaver Brandl (Sambauer), Josef Fink (Angermühle), Anton Dietrich (Melber), Matthäus Liepold (Graser), Balthasar Ludwig (Schmied), Johann Nerb, Sebastian Schiebel, Jakob Wecker (Rixner), Anton Westner (Tischler), Anton Westner (Stangerl), Andreas Winkler (Müller), Josef Westner, Jakob Zöpfl, sowie der Geistliche Rat Jakob Franz. Diese Gruppe legte den Grundstein für eine politische Kraft, die Gaimersheim über Jahrzehnte hinweg prägen sollte.

Bereits bei der ersten Kommunalwahl im März 1946 stellte die CSU die Mehrheit im Gemeinderat. Die Aufgaben jener Jahre waren geprägt von Wiederaufbau, der Erschließung neuer Siedlungsflächen, der Regulierung des Retzbachs und dem Aufbau einer verlässlichen Wasserversorgung. Unter Bürgermeister Schiebel entstanden wichtige Einrichtungen wie das Lehrerwohnhaus und die neue Volksschule mit Turnhalle, die 1960 eingeweiht wurde. Mit seinem Tod im Jahr 1964 endete eine prägende Ära. Willibald Krieglmeier, übernahm ab 1964 den Vorsitz, die Mitgliederzahlen stiegen deutlich, und die CSU gewann wieder an politischem Gewicht.

Besonders herzlich wurde im Saal gelacht, als die wohl bekannteste Anekdote aus der Ortsverbandsgeschichte erzählt wurde.

Im Jahr 1976 startete die CSU die große Werbeaktion „Werde Mitglied“. Der sehr engagierte Ortsvorsitzende Josef Brandl machte sich damals persönlich auf den Weg, um neue Mitglieder zu gewinnen. Bei einem jungen Landwirt stieß er zunächst auf Sympathie, aber auch auf Zurückhaltung. Der Landwirt wollte „später nochmal darüber reden“, ein höfliches, aber unverbindliches Nein.

Doch Josef Brandl war nicht so leicht abzuschütteln. Als der Landwirt schließlich zur abendlichen Stallarbeit musste, meinte dieser scherzhaft, er würde schon beitreten, wenn der CSU-Vorsitzende beim Stallausmisten mit anpackt. Brandl überlegte keine Sekunde. Er zog sich kurzerhand Gummistiefel an, griff zur Mistgabel und half tatkräftig mit. Nach getaner Arbeit kehrten beide ins Haus zurück und der Aufnahmeschein wurde ohne weitere Diskussion unterschrieben. Diese Geschichte, die später sogar im „Bayernkurier“ erwähnt wurde zeigt, wie bodenständig und persönlich Politik damals betrieben wurde.



Die CSU würdigt zahlreiche Parteimitglieder für ihre jahrzehntelange Treue und ihr Engagement. (Fotos: get)



1978 errang die CSU zehn von zwanzig Gemeinderatssitzen, und Krieglmeier wurde zweiter Bürgermeister. Die 1980er Jahre brachten schließlich den politischen Durchbruch, der damals 28-jährige Anton Knapp wurde 1984 zum Bürgermeister gewählt.

Die Wahlkämpfe jener Zeit waren geprägt von großem persönlichem Einsatz. Plakatständer wurden damals eigenhändig zusammengeschweißt, und die Flugblätter entstanden mithilfe des Wachsmatrizenendrucks, eine mühsame, aber engagierte Arbeit, die den Zusammenhalt im Ortsverband widerspiegelte, erinnerte sich Anton Knapp. Gleichzeitig gewann die Frauen Union an Bedeutung, getragen von Persönlichkeiten wie Edith Kuntschik, Hildegard Schiesterl und Magdalena Bergmeister.

Zum 40-jährigen Jubiläum 1986 kam Staatsminister Alfred Dick als Festredner nach Gaimersheim und zum 50-jährigen im Jahr 1996 besuchte Dr. Edmund Stoiber den Ort.

In dieser Zeit übernahm mit Anna Maria Stumpf erstmals eine Frau den Vorsitz. Sie erzählte schmunzelnd, dass sie anfangs Sorge hatte, die Männer würden sich beim Marktfest nichts von ihr sagen lassen und sie stünde am Ende allein da. Doch das Gegenteil trat ein. Sie erlebte eine überwältigende Unterstützung und einen starken Zusammenhalt, ein Moment, den sie nie vergessen hat.

In den 2000er und 2010er Jahren entwickelte sich die Arbeit weiter. Traditionelle Veranstaltungen wie dem Marktfest, dem Kinderfasching und der Fackelwanderung etablierten sich fest im Terminkalender der CSU, genauso Bürgerforen. Der Ortsverband engagierte sich zudem bei der jährlichen Umweltaktion „Aktion Saubere Landschaft“, Sportveranstaltungen wie dem Marktschießen oder Stockschießen. 2008 wurde Anton Knapp zum Landrat gewählt, nachdem er bereits jahrzehntelang als Bürgermeister und Kreisrat gewirkt hatte. In den folgenden Jahren übernahmen den Vorsitz des Ortsverbands Christoph Würflein, Alexander Heimisch, Florian Krauser und Felix Nöhbauer.

Seit 2020 stellt die CSU erneut die stärkste Fraktion im Gemeinderat und mit Christoph Würflein den zweiten Bürgermeister.

Seit 2022 führt Sandra Pruin den Ortsverband, die im Anschluss an die geschichtlichen Ausführungen die Ehrungen langjähriger Mitglieder übernehmen durfte.

Für 65 Jahre Mitgliedschaft wurden Willibald Krieglmeier und Richard Mödl ausgezeichnet. 60 Jahre gehören Walter Dietrich, Hans Gruber, Alfons Hüttinger und Helmut Seiß der CSU an. Seit 50 Jahren sind Martin Brandl, Anton Knapp und Herbert Nagel treue Mitglieder. Für 45 Jahre wurde Maria Weidenhiller geehrt, für 40 Jahre Günter Baum und Hildegard Schiesterl. 30 Jahre ist Anton Schiebel dabei, 25 Jahre Manuela Brandl. Seit 20 Jahren engagieren sich Daniel Bayer und Dieter Link, seit 15 Jahren Andrea Peschler. Für 10 Jahre wurden Felix Nöhbauer und Paul Walter ausgezeichnet.

Zum Abschluss des Abends wurde es noch einmal richtig zünftig: Elisabeth und Josef Brandl trugen eigens gedichtete Gstanzl vor, die sich humorvoll um das 80-jährige Bestehen der CSU drehten. Mit viel Witz, Charme und einem Augenzwinkern nahmen sie kleine Eigenheiten des Ortsverbands aufs Korn und sorgten damit für zahlreiche Lacher im Saal.

(get)



*Farbenfroher
Gaimersheimer
Faschingszug
begeistert tausende Besucher*



(Fotos: get)



Die Vorbereitungen für den Gaimersheimer Faschingsumzug liefen bereits seit Wochen auf Hochtour.

In großen Hallen, Scheunen und Garagen wurde fleißig gebaut, geschraubt, gemalt und gebastelt, um den Wägen und Kostümen den letzten Schliff zu verleihen. Bei kaltem, aber trockenem Wetter warteten Tausende Zuschauer gespannt auf den Start des bunten Umzugs mit insgesamt 38 Wägen und Fußgruppen.

Pünktlich setzte sich der Zug, angeführt von der Gaimersheimer Blaskapelle, die zuvor ein Standkonzert am Seniorenheim abhielten, dem Gremiumswagen und den Goafßlschnalzern, in Bewegung. Die Route führte über die Ingolstädter Straße und die Schaubeckkreuzung bis hin zum Marktplatz, vorbei am Rathaus und endete schließlich in der Ettinger Straße.

Am Umzug beteiligten sich zahlreiche Vereine und Gruppen aus Gaimersheim und der Umgebung. Begleitet wurde der Zug außerdem von mehreren Garden und Tanzgruppen.

Nach fast zwei Stunden erreichte auch der letzte Wagen das Ziel, doch das fröhliche Faschings-treiben war damit noch lange nicht beendet. Das Crash Team Gaimersheim sorgte mit ihrer Musik, Essen und Getränken bis in die Abendstunden für ausgelassene Stimmung rund um den Marktplatz.

Gremiumsvorsitzende Andrea Mickel freute sich über die große Beteiligung und die vielen Zuschauer, die mit viel Fantasie kostümiert und teils aus allen Himmelsrichtungen nach Gaimersheim gekommen waren. „Besonders lobenswert“, so Mickel, „ist der großartige Einsatz der Wasserwacht, der Feuerwehr aber auch der Ingolstädter Polizei rund um den Gaimersheimer Faschingszug“. „Tolle Stimmung, super Beteiligung, sehr viele Zuschauer, und auch das Wetter hat gehalten – was will man mehr“, schwärmte Mickel vom Faschingszug.

(get)



„Ehrenamt zeigt Verbundenheit mit der Heimat“



Ehrungen Funktionäre Silber



Ehrungen Funktionäre Gold

(Fotos: get)

Die Band des Gaimersheimer Gymnasiums eröffnete mit einem Musikstück den diesjährigen Ehrenabend für verdienstvolle ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vereinen und sonstigen Einrichtungen des Marktes Gaimersheim im Backhaus. Zu diesem besonders feierlichen Abend begrüßte Bürgermeisterin Andrea Mickel alle geladenen Gäste, darunter auch der zweite Bürgermeister Christoph Würflein, der dritte Bürgermeister Rudi Eichhorn und Mitglied des Gemeinderats für Ehrenamt Andrea Peschler.

„Das Ehrenamt hat eine ganz besondere Bedeutung in der Marktgemeinde und zeigt, dass man mit der Heimat verbunden ist. Viele üben ein Ehrenamt aus, ob politisch oder in Vereinen wie der Wasserwacht oder in der Feuerwehr, im Trachtenverein, im Schützenverein, im Sportverein als Übungsleiter, im musikalischen Bereich wie im Männergesangverein und in der Blaskapelle und vielen, vielen mehr“, so Bürgermeisterin Andrea Mickel.

Geehrt wurden nicht nur Bürgerinnen und Bürger die seit Jahrzehnten ein Amt in einer Organisation oder einem Verein ausüben, sondern auch Personen, die sich mit viel Einsatz für die Mitmenschen engagieren, ohne einer Organisation anzugehören.

Die silberne Marktnadel für über zehnjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Funktionäre erhielten: Marco Winterstein für 15 Jahre Vorstand beim Crash-Team Gaimersheim, Stefan Lauster für 12 Jahre Materialwart beim Crash-Team Gaimersheim, Lukas Marxreiter für 12 Jahre zweiter Vorstand beim Crash-Team Gaimersheim, Christian Brandl für 20 Jahre Dienstzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Gaimersheim, Thomas Donner und Michael Habermeier für 10 Jahre Mitglied im Vereinsausschuss der Feuerwehr Lippertshofen, Xaver Brandl für 10 Jahre Standartenträger beim Isidoribund Gaimersheim, Klaus Fuchs für 10 Jahre Standartenbegleiter beim Isidoribund Gaimersheim, Klaus Schiebel für 10 Jahre Isidor-Träger beim Isidoribund Gaimersheim, Marion Schiller für 16 Jahre in der Vorstandschaft des TSV Gaimersheim, Michael Fichtner für 12 Jahre Beisitzer und Verwaltungsbeauftragter beim TSV Gaimersheim, Gerhart Grabovsky für über 11 Jahre Trainer und Kids-Beauftragter in der Handballabteilung des TSV Gaimersheim, Dr. Frederic Lüder für 10 Jahre Trainer in der Handballabteilung des TSV Gaimersheim, Alexander Geith für 10 Jahre Abteilungs-

leiter in der Radsportabteilung beim TSV Gaimersheim, Bernd Maas für 10 Jahre in der Abteilungsleitung, Platzwart und Beauftragter für Instandhaltung und Veronika Frank und Andrea Weber für jeweils 10 Jahre in der Abteilungsleitung und Funktionärin für Breitensport.

Für über zwanzigjährige ehrenamtliche Tätigkeit in den Vereinen ehrte Bürgermeisterin Andrea Mickel folgende Funktionäre mit der Marktnadel in Gold aus: Marco Voigt für 20 Jahre Mitglied im Vereinsausschuss der Feuerwehr Lippertshofen, Micheal Bauer, Anton Fichtner, Thomas Fuchs, Thomas Liepold, Stephan Meier und Martin Solbeck für jeweils 23 Jahre in der Vorstandschaft des Heimatvereins Gaimersheim, Susanne Holzner für 20 Jahre Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Gaimersheim, Dieter Link für 25 Jahre 1. Vorstand im Kleintierzuchtverein Gaimersheim, Johann Schramm für 40 Jahre Schriftführer bei der Soldaten- und Reservistenkameradschaft Gaimersheim, Martin Koch für 40 Jahre Kassier bei der Soldaten- und Reservistenkameradschaft Gaimersheim, Ottmar Thiem für 30 Jahre 2. Kassier beim ST Kraiberg, Ludwig Beck für 20 Jahre Beisitzer, Kassenprüfer und Gründungsmitglied beim SV Lippertshofen und Roland Bergmann für 20 Jahre Kassenwart und Trainer bei der Handballabteilung des TSV Gaimersheim.

Geehrt wurden nicht nur Bürgerinnen und Bürger die seit Jahrzehnten ein Amt in einer Organisation oder einem Verein ausüben, sondern auch Personen, die sich mit viel Einsatz für die Mitmenschen engagieren, ohne einer Organisation anzugehören.

Dafür wurden Adelheid Brand, Christine Hausner, Rosa Iberle und Irma Zöpfl ausgezeichnet, die seit 10 Jahren dem Kirchputzteam der Kirchenverwaltung Lippertshofen angehören, Friederike Amberger, die sich seit 2015 im Arbeitskreis Tansania des Evang.-Luth. Pfarramt Gaimersheim engagiert, Helma Hartwig Nuhn,



Ehrungen für Sonstige Ehrenamtliche



Die Bürgermedaille ging an Johann Maier (dritter v.r.).

die seit 10 Jahren den Gemeindebrief austrägt, Kerstin Ried für 10 Jahre Mitglied im Flohmarktteam der evangelischen Kirche und Thomas Bauer und Ferdinand Sebald für 40 Jahre Dienstzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Gaimersheim.

Nach einem weiteren Musikstück der Band wurde es spannend, wer bekommt die Bürgermedaille verliehen? „Die Verleihung der Bürgermedaille in Silber wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen und geht an Johann Maier“, so Bürgermeisterin Andrea Mickel, bevor sie mit ihrer Laudatio fortfuhr.

Johann Maier kam 1974 nach Gaimersheim. Er kam mit seinem Opel Kapitän aus Wien, um die Welt zu sehen. Beim örtlichen Bäcker Hacker am Marktplatz nahm er die Arbeit als gelernter Konditor auf. Selbst der damalige Gemeindegamkamerer kannte Johann Maier. Denn den Kontakt nach Hause hielt Johann, besser bekannt als Joe immer über den kostengünstigen Versand von Postkarten. Da seine Mutter auf einer Postkarte den Poststempel des Postamtes Gaimersheim lesen konnte, rief sie in der Gemeindeverwaltung an. So kam es, dass der Kämmerer ihr auf die Frage ob er denn einen Österreicher aus Wien mit dem Namen Johann kennen würde, vom immer am Marktplatz parkenden Opel Kapitän mit Wiener Kennzeichen erzählte. Daraufhin wurde der Kämmerer von der rüstigen Wienerin schnurstracks zum gegenüberliegenden Bäcker beordert um den Konditor ans Telefon zu holen. 1975 heiratete Johann Maier die Gaimersheimerin Elisabeth Frank und wurde von da an sesshaft in Gaimersheim. Schnell fand er auch bei den ortsansässigen Vereinen wie dem Sportverein in der Judoabteilung aber vor allem bei den Männerschützen ein zu Hause. Tatkräftig unterstützt er die Männerschützen und übernahm 1980 das erste Ehrenamt mit der Position des Kassiers. Mit der Gründung der 1. Gaimersheimer Böllergruppe, setzte er als Gründungsmitglied ein Zeichen für gelebte Tradition. Er übte nicht nur als aktiver Schütze, den Sport am Gewehr aus, sondern übernahm die Ausbildung der Schützenjugend als Jugendsportleiter. 1988 übernahm Johann Maier das Amt des Kassiers des Gremiums der Gaimersheimer Vereine. Dort brachte er sich in außergewöhnlicher Weise für die Interessen aller Vereine in diesem Amt bei der Durchführung der Veranstaltungen des Faschingsumzugs, des Volksfestes und des Weihnachtsmarktes ein. Mit seinem breiten Bestreben, die Vereine und damit Gaimersheim in einem gesellschaftlichen Miteinander voranzubringen ist ihm das in seiner 34-jährigen Amtszeit im Gremium der Gaimersheimer Vereine gelungen.

Johann Maier bringt sich bis heute auch überörtlich aktiv weiter im Ehrenamt ein. Er begleitet noch aktiv die Ämter als Stützpunkt Trainer im Gau Ingolstadt, wo er sich immer noch um die Ausbildung der Jungschützen kümmert, als Böllerreferent im Gau Ingolstadt und als Bezirks Böllerreferent des Sportschützenbezirkes Oberbayern. Nachdem Bürgermeisterin Andrea Mickel Johann Maier die Medaille ansteckte bedankte er sich sichtlich gerührt mit den Worten: „Heimat ist da, wo man sich wohlfühlt und ich habe in Gaimersheim eine neue Heimat gefunden“.

Bevor die Preisträger zu einem kleinen Stehempfang eingeladen wurden, ergriff Bürgermeisterin Andrea Mickel noch einmal das Wort und appellierte an die Gäste das Ehrenamt in dieser Form weiterzuleben und es auch an andere weiterzugeben. (get)



Die musikalische Umrahmung die Band des Gymnasium Gaimersheim.

TSV Gaimersheim feiert stimmungsvolle Faschingsnacht



Mit einem bunt gemischten Programm und ausgelassener Stimmung hat der TSV Gaimersheim am Faschingsamstag seinen traditionellen Faschingsball im Sportheim gefeiert. Schon früh füllte sich die Tanzfläche, und Gäste aller Altersgruppen sorgten für ein lebendiges, fröhliches Miteinander. Musikalisch heizten zwei DJs ein, die mit einer abwechslungsreichen Mischung aus aktuellen Hits und Klassikern für durchgehend volle Tanzflächen sorgten. Ein Höhepunkt des Abends war die Maskenprämierung für Einzel- und Gruppenkostüme. Viele Gäste hatten sich mit viel Kreativität und Liebe zum Detail verkleidet. Die Preisverleihung wurde vom 1. Vorstand des TSV Thomas Klement sowie Andrea Mickel durchgeführt, unterstützt von attraktiven Preisen, die vom Weinschmecker bereitgestellt wurden. Für besondere Begeisterung sorgte der Auftritt der TSV-Gruppe, die unter dem Motto Valentinstag ein schwungvolles Love-Medley präsentierte. Von Drafi Deutscher über Blümchen bis hin zu Tream war alles vertreten, und sogar Howard Carpendale und Amor hatten einen humorvollen Gastauftritt. Die Gäste tanzten bis spät in die Nacht und genossen die fröhliche Atmosphäre. (get)



Tagesmutter oder -vater werden: Infoabend am 14. April

In der Akademie KinderWelt in Gaimersheim startet am 25. September 2026 ein neuer Qualifizierungskurs für angehende Kindertagespflegepersonen (TPP). Der Infoabend dazu findet am 14. April statt. Der berufsbegleitende Kurs umfasst 160 Unterrichtseinheiten und vermittelt praxisnah Grundlagen in Pädagogik, Recht und Organisation sowie den Aufbau einer eigenen Kindertagespflegestelle. Für pädagogisch vorgebildete Fachkräfte ist eine verkürzte Qualifizierung möglich. Der Unterricht findet überwiegend abends sowie an Freitagen und Samstagen statt. Der Abschluss erfolgt mit Zertifikat, der vom Bundesverband für Kindertagespflege anerkannt wird. Voraussetzungen zur Teilnahme an der Qualifizierung sind Volljährigkeit, mindestens ein Hauptschulabschluss sowie – bei nicht-deutscher Muttersprache – ein Sprachnachweis auf B2-Niveau. Die Kurskosten betragen 640 Euro und sind steuerlich absetzbar. Am 14. April 2026 von 19 bis 20.30 Uhr können sich Interessierte beim unverbindlichen Infoabend in der Akademie KinderWelt in Gaimersheim über den Kurs informieren. Weitere Infos können auf der Homepage <https://kinder-welt.org> entnommen oder direkt bei der Akademie KinderWelt unter Telefon: 08458 – 3208490 oder info@akademie-kinderwelt.org erfragt werden.

Podiumsdiskussion zur Zukunft des Gasthauses am Marktplatz

Genossenschaft und Wirtshaus AG als bürgergetragene Modelle vorgestellt

Die künftige Nutzung des Gasthauses am Marktplatz stand im Mittelpunkt einer gut besuchten Podiumsdiskussion am Samstagabend. Neben dem baulichen Zustand des historischen Gebäudes und den finanziellen Rahmenbedingungen der Marktgemeinde wurden insbesondere bürgergetragene Organisationsformen vorgestellt und diskutiert. Dabei standen ein Genossenschaftsmodell sowie das Modell einer Wirtshaus AG im Fokus der Veranstaltung. Zu Beginn wurde der aktuelle Sachstand erläutert. Das Gasthaus befindet sich seit 2020 im Eigentum der Marktgemeinde. Nach dem Wegfall des früheren Gastronomiebetriebs wird das Gebäude weiterhin genutzt, unter anderem durch Vereine, die Mänerschützen im Obergeschoss sowie durch die Vermietung von Fremdenzimmern an das Landratsamt Eichstätt. „Wichtig ist: Das Gebäude steht nicht leer, sondern wird genutzt“, betonte Fraktionssprecherin Maria Ledl (CSU). Gleichzeitig bestehe erheblicher Sanierungsbedarf. „Heizung, Installationen und Mobiliar sind technisch überholt. Deshalb besteht dringender Handlungsbedarf“, so Ledl. Ziel sei es, das Gasthaus langfristig wieder als zentralen Treffpunkt für Vereine und Bürgerschaft zu etablieren.

Bürgermeisterkandidat (CSU) Christoph Würflein verwies auf die veränderten finanziellen Spielräume der Kommunen. „Viele gehen davon aus, dass die Gemeinde einfach sanieren kann – diese Zeiten sind vorbei“, sagte er mit Blick auf rückläufige Steuereinnahmen und parallel anstehende Pflichtaufgaben wie die Sanierung der Grundschule. Zwar sei Gaimersheim solide aufgestellt, „aber auch bei uns ist die wirtschaftliche Krise angekommen. Wir müssen Prioritäten setzen“. Vor diesem Hintergrund rückten Genossenschaftsmodell und Wirtshaus AG als mögliche Lösungsansätze in den Mittelpunkt. Andrea Reinl stellte beide Varianten als Formen gemeinschaftlicher Verantwortung vor. „Dieses Haus war über Jahrhunderte ein Ort der Gemeinschaft. Deshalb liegt es nahe, auch die Zukunft gemeinsam zu gestalten“, sagte sie.

Beim Genossenschaftsmodell beteiligen sich Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine mit Geschäftsanteilen und tragen gemeinsam Verantwortung für Sanierung und Betrieb. Entscheidungen werden demokratisch getroffen, Ziel ist nicht Gewinnmaximierung, sondern der dauerhafte Erhalt des Wirtshauses als Treffpunkt. Reinl verwies auf Beispiele aus anderen Gemeinden, in denen bayerische Wirtshäuser auf diese Weise erfolgreich betrieben werden. „Aus der Gemeinschaft, für die Vereine und für die Bürger etwas zu schaffen, kann ein tragfähiger Weg sein – gerade dann, wenn eine Gemeinde das Projekt nicht allein stemmen kann“, so Reinl.

Als zweite Variante stellte sie die Wirtshaus AG vor. Dieses Modell basiert auf einer Aktiengesellschaft, an der sich Bürger, Betriebe, Vereine oder regionale Partner finanziell beteiligen können. Die Verantwortung wird dabei auf mehrere Schultern verteilt, zugleich ermöglicht die AG eine breitere Kapitalbasis. „Eine Wirtshaus AG kann insbesondere dann sinnvoll sein, wenn größere Investitionen anstehen und viele Beteiligte eingebunden werden sollen“, erläuterte Reinl.

Beiden Modellen gemeinsam sei, dass sie ohne dauerhaftes finanzielles Risiko für die Gemeinde auskommen sollen. Fördermittel aus Denkmal-, Städtebau- oder Sportstättenförderung könnten die Finanzierung ergänzen. Bürgermeisterkandidat Würflein betonte zudem einen entscheidenden Erfolgsfaktor: „Egal ob Genossenschaft oder Wirtshaus AG – einen Wirt darf man nicht verhungern lassen. Eine Wirtschaft lebt davon, dass sie auch besucht wird.“

Als weitere Perspektive berichtete Gastreferentin Dr. Denise Amrhein aus Berching von ihren Erfahrungen mit der Sanierung historischer Gasthäuser. Sie hob hervor, dass es kein Patentrezept gebe, sondern Lösungen zum jeweiligen Ort passen müssten. „Es brauche Glück einen finanzkräftigen Investor mit Herz für das Objekt in Gaimersheim zu finden“, sagte Amrhein.



Der voll besetzte Saal im ehemaligen Gasthaus, zeigt wie groß das Interesse der Bürger an der Wiederbelebung ist. (Foto: Andrea Reinl)

In der anschließenden Fragerunde ging es unter anderem um mögliche Investitionssummen, Förderprogramme, den Denkmalschutz sowie um das gesamte Areal rund um das Gasthaus. Christoph Würflein hob hervor, dass die Gemeinde, nun unter anderem eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben habe, denn Ziel muss es sein den Istzustand genau benennen zu können um mit innovativen Ideen den nächsten Schritt in Richtung Wiederbelebung gehen zu können.

Große Zustimmung fand auch die begleitende Bürgerabfrage. Die Auswertung zeigt ein klares Bild: Mit rund 90 Prozent wünscht sich die große Mehrheit ein klassisches bayerisches Wirtshaus, gefolgt von einem Bürgersaal für Vereine und Veranstaltungen (67 Prozent) sowie Räumen für private Feiern (54 Prozent).

Bemerkenswert ist zudem die Nutzungsbereitschaft: Die Hälfte der Befragten gab an, das Gasthaus realistisch mehrmals im Monat besuchen zu wollen, weitere 27 Prozent mindestens ein bis zweimal monatlich. Gleichzeitig signalisierten viele ihre Bereitschaft zur aktiven Unterstützung. Rund 71 Prozent erklärten, das Gasthaus regelmäßig besuchen zu wollen, ein Drittel kann sich Mitarbeit oder ehrenamtliches Engagement vorstellen, knapp 20 Prozent zeigten sich offen für eine finanzielle Beteiligung, etwa im Rahmen einer Genossenschaft oder einer Wirtshaus AG.

In den offenen Rückmeldungen wurde besonders häufig der Wunsch nach einem lebendigen Treffpunkt für die Gemeinschaft, einer bodenständigen bayerischen Küche sowie nach einem verlässlichen, inhabergeführten Betrieb genannt. Die Ergebnisse unterstreichen damit das Interesse der Bürgerschaft an einem tragfähigen, gemeinschaftlich getragenen Konzept für die Zukunft des Gasthauses.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde deutlich, dass die Zukunft des Gasthauses nur gemeinsam gestaltet werden kann. Moderatorin Lisa Rupp fasste zusammen: „Es gibt viele Herausforderungen, aber auch viele Möglichkeiten. Entscheidend wird sein, dass sich möglichst viele beteiligen.“

(Andrea Reinl)



jetzt auch online:
www.gaimersheim.de

Sport Team Kraiberg blickt auf erfolgreiches Vereinsjahr zurück

Der Vorsitzende des Sport-Team Kraiberg, Robert Plei, konnte viele Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung im Sportheim begrüßen, darunter auch Bürgermeisterin Andrea Mickel. Nach einer Schweigeminute für die verstorbenen Vereinsmitglieder blickte Plei auf die vergangenen Vereinsaktivitäten zurück. Die Weihnachtsfeiern 2024 und 2025 waren sehr gut besucht und entwickelten sich jeweils zu rundum gelungenen Festen. Ein besonderer Dank galt wie immer Horst Lang, der mit großem Einsatz die Tombola organisierte. Auch der Weihnachtsmarkt an beiden Jahren am Andreas Staudacher Platz erwies sich für den Verein als voller Erfolg. Das traditionelle Kesselfleischessen lockte zudem 65 Gäste ins Sportheim und fand großen Anklang. Erstmals wurde außerdem die Auslosung des Sparkassenpokals im Sportheim Kraiberg durchgeführt – ein Zeichen der Wertschätzung für den Verein. Besonders erfreulich ist die Entwicklung im Jugendbereich. Derzeit sind 24 Kinder bei den Bambinis aktiv, und nach den Sommerferien werden zwei F Jugend Teams sowie eine Bambini Mannschaft gemeldet sein. Die Mitgliederzahl liegt aktuell bei 266. Kritisch merkte Robert Plei an, dass Trainer und Spieler der ersten Mannschaft nur sehr spärlich an der Jahreshauptversammlung teilgenommen hatten.



Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung konnten wieder zahlreiche Mitglieder geehrt werden. (Foto: get)

Kassier Matthias Glötzner legte einen ordnungsgemäßen und von den Kassenrevisoren bestätigten Kassenbericht vor. Abteilungsleiter Denis Kitschaty berichtete über die sportliche Entwicklung der Mannschaften. Die erste Mannschaft steht derzeit auf einem erfreulichen dritten Tabellenplatz und wird seit Kurzem von Mario Chiaradia trainiert. Drei Neuzugänge verstärken das Team zusätzlich. Die zweite Mannschaft wurde bislang von Liridon Rexhepi betreut, der aus zeitlichen Gründen kürzertreten muss. Übergangsweise übernimmt Martin Sauerbrei bis Saisonende, für die kommende Saison wird ein neuer Trainer gesucht. Für das Jahr 2026 stellte der Vorstand eine Reihe von Veranstaltungen vor, darunter, die Saisonabschlussfeier am 30. Mai, das Sommerfest der Schiedsrichter am 27. Juni, das italienische Weinfest am 22. August sowie das Bambini-Sommercamp vom 9. bis 11. September. Die Weihnachtsfeier findet am 5. Dezember statt, der Weihnachtsmarkt vom 11. bis 13. Dezember. Zudem wurden die neuen Trikots der Bambinis präsentiert. Unter Verschiedenes wurde die geringe Teilnahme der Spieler an der Versammlung erneut kritisiert. Außerdem wurde angeregt, den kleinen Rasenplatz für den Jugendspielbetrieb wieder herzurichten und neue Jugendtore anzuschaffen, was der Verein bereits in die Wege geleitet hat. Für Diskussion sorgte der Vorschlag, im Sportheim eine Sauna einzubauen. Die Mehrheit der Mitglieder lehnte dieses Vorhaben ab. Zudem wurde auf den unordentlichen Zustand der Garage hingewiesen, wofür Spieler und Trainer künftig mehr Verantwortung übernehmen sollen. Im Anschluss standen die Mitgliederehrungen auf der Tagesordnung. Für 10 Jahre Mitgliedschaft wurde Jonas Mitterle, Anton Ammler und Karin Kimmether geehrt und für 25 Jahre Walter Esch, Helmut Göttlicher, Sieglinde Thiem, Josef Wittmann, Brigitte Ledl, Angelika Ettl, Martha Schmidt, Albert Schmidt, Mario Ettl, Walburga Zauner, Xaver Zauner, Christina Thiede, Helmut Kesser, Oliver Fleckenstein, Roland Haag und Robert Plei. Seit 40 Jahre sind Erich Reis, Otmar Thiem, Josef Donaubaue, Adolf Hebauer, Günther Fuchs, Karin Klement und Manfred Klement dem Verein treu und seit 50 Jahre Günther Hemauer. Vorsitzender Robert Plei dankte allen Engagierten für ihren Einsatz und zuversichtlich auf ein erfolgreiches Jahr 2026. (get)

Sanitätsdienst beim 46. Gaimersheimer Faschingszug

Im Rahmen des Gaimersheimer Faschingstreibens wurden in diesem Jahr insgesamt 25 Versorgungen dokumentiert: Darunter neben zwölf Alkoholintoxikationen auch sechs Wundversorgungen sowie sechs Prellungen/Verstauchungen, des Weiteren vier Unterkühlungen. Zwei Patientinnen wurden ins Klinikum Ingolstadt überstellt, eine davon psychisch auffällig und aggressiv, eine minderjährige Patientin wurde mit Alkoholintoxikation ins Krankenhaus Neuburg verbracht, eine minderjährige alkoholisierte Patientin wurde mit einer akuten Psychose an die Mutter übergeben. Leider wurde im Verlauf der Versorgung einer Patientin auch eine weibliche Einsatzkraft der Gaimersheimer Wasserwacht verletzt.

Die nach einer validierten Risikobewertung – dem sog. Maurer-Schema – ermittelte Sollstärke der Einsatzkräfte wird seit Jahren für Aus- und Fortbildungszwecke mit zusätzlichen Praktikanten/Hospitanten deutlich aufgestockt. So waren aus den Wasserwacht-Ortsgruppen Gaimersheim und Großmehring sowie den BRK-Bereitschaften Böhmfeld und Kösching insgesamt 40 Einsatzkräfte und ein Notarzt im Einsatz. Es waren zwei Rettungstransportwagen (RTW) sowie ein Krankentransportwagen (KTW) vor Ort.

Während des Faschingsumzuges werden die drei Einsatzfahrzeuge vorsorglich an geeigneten Standorten entlang der Strecke bereitgehalten, an den engeren Stellen der Route beziehen weitere sechs Fußtrupps an festgelegten Punkten Stellung. Die Koordination und Dokumentation übernimmt idealerweise die Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung (Ug-SanEL). Mit deren Unterstützung werden die Fahrzeugbesatzungen und die Fußtrupps von der örtlichen Einsatzleitung entsprechend der Lage per Funk geführt und mit Ende des Zuges wieder am Stützpunkt gesammelt.

Für den weiteren Abend werden die Kräfte dann nach kurzer Einsatzbesprechung für das noch laufende Faschingstreiben im Ortskern neu organisiert.

Der Stützpunkt mit eigener Einsatzzentrale und ein Behandlungsplatz mit sechs (Feld-)Betten wurde von der Wasserwacht Gaimersheim, wie schon in den Jahren zuvor, im Backhaus Gaimersheim eingerichtet.

Wenn aus der feiernden Menge über die Notrufnummer 112 an die Integrierte Leitstelle (ILS) ein Notruf abgesetzt wird, ist die ILS über den digitalen BOS-Funk mit den Kräften vor Ort in direktem Kontakt, so dass die nach dem Faschingsumzug rund um den Marktplatz patrouillierenden Sanitätstrupps schnellstmöglich Hilfe leisten können. So konnte in diesem Jahr auch ein über die Notrufnummer 112 an die Leitstelle gemeldeter Fieberkrampf mitversorgt werden.

Beendet wurde der Sanitätsdienst-Dienst am Faschingssonntag gegen 23 Uhr. Die vollständige Räumung des Stützpunktes im Backhaus samt Reinigung erledigte die Gaimersheimer Wasserwacht dann am Rosenmontag nach einem kurzen gemeinsamen Frühstück.

In Summe wurden für den gesamten SAN-Dienst inkl. Vor- und Nachbereitung rund 380 Einsatzstunden erfasst – die Wasserwacht Gaimersheim bedankt sich ausdrücklich bei allen beteiligten Einsatzkräften für den vorbildlich abgeleisteten Dienst und vor allem für die äußerst kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit. (Hans Wärmann)



Landfrauentag in Gaimersheim

Zwischen Schöpfung, Demokratie und Fake-News

Der Landfrauentag in der Aula der Mittelschule Gaimersheim begann mit einer geistlichen Einstimmung durch den katholischen Pfarrer Simon Heindl, musikalisch begleitet vom Landfrauenchor unter der Leitung von Hans Funk. Heindl setzte mit einem ökumenischen Impuls den Ton für den Tag und sprach über Dankbarkeit für Schöpfung, Natur und Landwirtschaft. Er erinnerte an den Schöpfungspsalm und betonte, dass Gott den Menschen die Erde anvertraue. Die Menschen könnten investieren und arbeiten, doch das eigentliche Wachsen sei ein Geschenk Gottes. Lebensmittel seien daher nicht einfache Ware, sondern Ausdruck der Mühe und Arbeit der Landwirte. Nach einem gemeinsam gesungenen Vaterunser übergab er das Wort an Kreisbäuerin Stilla Brandl und ihre Stellvertreterin Irmgard Pfaller, die den Landfrauentag offiziell eröffneten.

In ihrer Begrüßung konnte Silla Brandl viele Ehrengäste und Frauen willkommen heißen und erinnerte an das Jahresthema des Bayerischen Bauernverbands: „Ist Demokratie noch zeitgemäß?“ Sie erzählte von einem Radiobeitrag über Familien, die nach Jahren im Ausland nach Oberbayern zurückgekehrt waren. Besonders bewegt habe sie die Aussage eines Mädchens, das gesagt habe, „dass man hier frei leben kann. Dass ich überall hingehen kann.“ Diese Worte hätten Stilla Brandl nachdenklich gemacht, denn Freiheit werde oft als selbstverständlich angesehen. „Freiheit bedeutet Sicherheit. Freiheit bedeutet Mitbestimmung. Freiheit bedeutet, keine Angst haben zu müssen, seine Meinung zu sagen. All das hat einen Namen: Demokratie“, betonte Brandl. Demokratie sei kein Zustand, der einfach da sei, sondern eine tägliche Aufgabe, die geschützt und verteidigt werden müsse – gegen Gleichgültigkeit, Extremismus und Schwarz-Weiß-Denken. „Gerade wir Landfrauen wissen, was Mitmachen heißt“, sagte sie und verwies auf Vereinsarbeit, Ehrenamt und Nachbarschaftshilfe als gelebte Demokratie. Demokratie beginne vor der eigenen Haustür und brauche Pflege wie ein Garten. „Wenn man sich nicht kümmert, wächst das Unkraut schneller als die Blumen.“ Sie rief dazu auf, wachsam zu bleiben, im Gespräch zu bleiben und die Freiheit zu bewahren. Irmgard Pfaller ergänzte, „Der Landfrauentag ist immer ein schöner Austausch und Informationen für Jung und Junggebliebene.“

Im Anschluss folgte ein moderiertes Grußwort, bei dem Kreisbäuerin Stilla Brandl und Kreisobmann Johannes Scharl Fragen an Landtagsabgeordnete Tanja Schorer-Dremel, Landrat Alexander Anetsberger, Jura-Hopfenkönigin Sophie Seitz, Bürgermeisterin Andrea Mickel und Pfarrer Simon Heindl stellten. Auf die Frage, was die Demokratie stärke, nannten die Gäste unter anderem das Miteinanderreden und Zuhören, die Beteiligung aktiver Bürger, Meinungsfreiheit, sozialen Zusammenhalt, gegenseitigen Respekt sowie die Bedeutung, überhaupt zur Wahl zu gehen. Mit Humor ging es weiter, als Scharl fragte, welche olympische Sportart die Gäste wählen oder erfinden würden. Anetsberger entschied sich für den Mannschaftssport Eishockey, „da kann ich mich ausleben, was ich in der Politik nicht kann“. Seitz wählte Curling, Mickel den Riesenslalom, Schorer-Dremel das „Schnellstricken“, und Heindl meinte lachend: „Bob fahren, da kann man sitzen bleiben.“ Auf die Frage, was sie tun würden, wenn sie mehr Zeit hätten, sagte Anetsberger, er würde „die Füße hochlegen oder, wenn das Wetter es zulässt, die Pisten auf den Ski runterwedeln“. Seitz würde neben Saxophon ein weiteres Instrument lernen, Mickel hoffte auf mehr Sport, Schorer-Dremel würde „alle Legokisten ausleeren und mit allen sechs Enkelkindern bauen“, und Heindl erklärte, er würde Papst Leo in Rom besuchen „und Guten Tag sagen“. Kindheitserinnerungen wurden wach, als Scharl nach Düften fragte: Anetsberger erinnerte sich an den Geruch der Bäckerei, weil er dort großgeworden ist, Seitz an Lebkuchen und Zimt, dies erinnert sie an das frühere Weihnachtsbacken, Mickel an frisch gebrühten Kaffee, welcher an die Familiennachmittage erinnerte, Schorer-Dremel an Waldluft und Heindl an Chlorwasser im Schwimmbad.

Im Gang der Mittelschule präsentierten währenddessen Fieranten ihre handwerklichen und regionalen Produkte, von Gedrechseltem über



Kreisbäuerin Stilla Brandl (links) und Kreisobmann Johannes Scharl (rechts) stellten Fragen an (v.l.n.r.) Landrat Alexander Anetsberger, Jura-Hopfenkönigin Sophie Seitz, Bürgermeisterin Andrea Mickel, Landtagsabgeordnete Tanja Schorer-Dremel und Pfarrer Simon Heindl. (Foto: get)

Strick- und Nähwaren bis hin zu Haushaltsartikeln. In den Pausen nutzten viele Besucherinnen die Gelegenheit zum Stöbern und Einkaufen. Im weiteren Verlauf des Landfrauentags leitete Stilla Brandl mit einem Schmunzeln zum Festvortrag über „Der größte Streitpunkt zuhause mit meinem Mann ist, wer die Fernbedienung bekommt“, sagte sie lachend. „Doch freitags um 19 Uhr sind wir uns einig, da schauen wir im BR „Unser Land“ mit Florian Kienast.“ Anschließend übergab sie dem Moderator und Redakteur des Bayerischen Rundfunks das Wort. Florian Kienast, der aus Kipfenberg stammt und in unverkennbar bayerischem Tonfall spricht, widmete sich dem Thema „Landwirtschaft und Medien – zwischen Fakten und Fakes“. Er erzählte zunächst von seinem beruflichen Werdegang. Er habe in Eichstätt Abitur gemacht, im „Ausland“, in Bamberg studiert und anschließend ein Volontariat beim Bayerischen Rundfunk absolviert. Als Filmautor arbeitete er für „Quer“, „Unser Land“ und „Unkraut“, später als Redakteur für die Abendschau. Heute moderiert er alle drei Formate. Eigentlich habe er bei „Unser Land“ nur drei Monate aushelfen sollen, doch daraus seien inzwischen sieben Jahre geworden. Einen direkten landwirtschaftlichen Hintergrund habe er nicht, erzählte er, doch sein Großvater habe eine kleine Landwirtschaft betrieben und er selbst sei früher oft bei seiner Tante gewesen, die eine Metzgerei mit eigener Schlachtung führte. Zum Einstieg stellte Kienast die Frage: „Wer vertraut Medien noch?“ Eine Dame aus dem Publikum antwortete spontan, sie tue es nicht mehr, da sie sich schon oft in die Irre geführt gefühlt habe. Kienast nahm diese Aussage ernst und betonte, dass Misstrauen grundsätzlich nichts Schlechtes sei, denn es bedeute, dass Menschen hinterfragen und ihr Gehirn einschalteten.

Anschließend zeigte er anhand eines Beispiels, wie schnell sich Falschinformationen verbreiten können. In einer Talkshow hatten Schauspieler Sky du Mont und Moderatorin Judith Rakers mit Hannes Jaenicke über Milchviehhaltung diskutiert. Jaenicke behauptete, Milchkühe würden „ständig schwanger gehalten“ und ihnen würden die Kälber „nach der Geburt entrissen“. Du Mont ergänzte drastisch, die Kälber würden „in Container geschmissen, bis mehrere Schichten übereinanderliegen und die unteren ersticken“. Viele Landwirte seien nach der Sendung schockiert gewesen, nicht nur über die Aussagen, sondern auch darüber, dass Rakers ihnen nicht widersprochen habe. „Vor dreißig Jahren hätte eine solche Sendung nur ein Bruchteil der Bevölkerung gesehen“, erklärte Kienast. Heute aber suchen empörte Zuschauer die Sendung in der Mediathek, teilen sie weiter, und so verbreiten sich Falschbehauptungen in Windeseile. Die Richtigstellung hingegen werde bei weitem nicht so häufig gelesen, was sich deutlich an den Klickzahlen zeige.

Auch im Zusammenhang mit den Bauernprotesten 2024 seien zahlreiche Fake-News entstanden. Ein Foto, das angeblich einen deutschen Landwirt zeige, der von einem bewaffneten Polizisten bedroht werde, stamme in Wahrheit aus den Niederlanden.

Videos würden falsch betitelt, aus dem Zusammenhang gerissen oder seien veraltet. Manche Bilder seien sogar KI-generiert, ohne dass dies auf den ersten Blick erkennbar sei. Besonders in sozialen Medien könne jeder alles veröffentlichen, und je spektakulärer eine Meldung sei, desto mehr Klicks und mehr Einnahmen für den Urheber. Florian Kienast warnte eindringlich vor dieser Dynamik und riet dazu, stets aufmerksam zu bleiben, Quellen zu prüfen und bei Zweifeln selbst nachzuerforschen. Zum Abschluss seines Vortrags schaltete Kienast live ins BR-Studio zu Redakteurin Jutta Schilcher und Eva Lell, der Redaktionsleitung für Landwirtschaft und Umwelt. Die beiden stellten ihre Arbeit vor und ermutigten die anwesenden Landfrauen, sich mit ihren Höfen für Beiträge in der Sendung „Unser Land“ zu bewerben.

Nach dem informativen Vortrag stärkten sich die Gäste bei einem gemeinsamen Mittagessen. Anschließend wurden Spenden übergeben, bevor der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen in eine Modenschau der „Geschenkeschmiede Paulus“ aus Denkendorf überging. Die Damen konnten neue Modeideen sammeln oder sich gleich neu einkleiden. Musikalisch begleitet wurde der Tag vom Landfrauenchor, der mit seinen Beiträgen für eine stimmungsvolle Atmosphäre sorgte und den Landfrauentag in Gaimersheim harmonisch abrundete.

Der Landfrauentag bot damit eine gelungene Mischung aus Besinnung, Austausch, Humor und regionaler Verbundenheit und wurde von den Gästen als bereichernd und gemeinschaftsstiftend erlebt.

(get)

Starkbierfest der Männerschützen Gaimersheim

Ein bis auf den letzten Platz gefüllter Saal, ein kräftiges Starkbier und pointierte Worte: Das Starkbierfest der Männerschützen Gaimersheim erwies sich erneut als gesellschaftlicher und politischer Höhepunkt der Fastenzeit. Besonders bemerkenswert: Es war die einzige Veranstaltung im kommunalen Wahlkampf in Gaimersheim, bei der alle Bürgermeisterkandidaten gemeinsam anwesend waren. Schützenmeister Gerhard Frank begrüßte die zahlreichen Gäste und hieß insbesondere die lokale Politprominenz willkommen. Unter den Anwesenden waren Bürgermeisterin Andrea Mickel, der stellvertretende Bürgermeister Christoph Würflein sowie die Fraktionsvorsitzenden Maria Ledl (CSU), Robert Leixner (SPD), Monika Raml (Freie Wähler) und Stefanie Nagelschneider (Bündnis 90/Die Grünen). Komplettiert wurde die politische Runde durch den Bürgermeisterkandidaten der Freien Wähler, Christian Ponzer.

Musikalisch sorgten die „vier echten Männer“ mit Gitarre für beste Unterhaltung. Mit gewohntem Augenzwinkern berichteten sie über den Gemeinderat in ihren G'stanzeln und setzten ihre beliebte Liedreihe über Küchengeräte fort und widmeten der Brotaufschnittmaschine eine ebenso humorvolle wie originelle Hommage, die vom Publikum mit großem Applaus bedacht wurde.

Der Höhepunkt des Abends war die Fastenpredigt der „Mama Gaimersheim“ gegeben von Andrea Reinl. Eine Stecknadel hätte man sprichwörtlich fallen hören, während ihrer Rede. Mit scharfer Beobachtungsgabe, hintergründigem Humor und klaren Worten nahm sie das kommunalpolitische Geschehen vor allem den Wahlkampf ins Visier.

Auszüge aus der Fastenpredigt der Mama Gaimersheim

Integration: „Alle sind sie heute da, egal wie unterschiedlich – ob rot oder schwarz, ob grün oder orange egal welche politische Farbe, egal welche Gesinnung und Religion. Das zeigt: Integration kann gelingen!“ Der digitale Wahlkampf um die Gunst des Wählers: „Heute gilt ja: Wenn's ned gepostet is, war's a ned do.“ „Instagram ersetzt koa Politik, aber es zeigt, wer bereit is, sich zu zeigen. Wer sichtbar ist, wer spricht, wer erklärt – und wer offenbar hofft, dass der Algorithmus von selber regiert.“ Die Sanierung der Grundschule: „Malwettbewerb über die Schule, weil des weiß ja jeder, die muss saniert werden. Doch augenscheinlich haben die Gemeinderäte keine Ideen und so geht des ganz schnell: Frag ma doch die Kinder selber, wie die Schule saniert werden soll.“ „I bin ja gespannt, wie die CSU dann das Hogwartsschloss baut, wie die Freien Wähler die Besen-Anflugzone ins Mobilitätskonzept integrieren und die Grünen sich um die artgerechte Haltung der Eulen kümmern.“ Einen besonderen Schwerpunkt der Fastenpredigt legte die Mama Gaimersheim auf eine zusammenfassende Einordnung der drei Bürgermeisterkandidaten. Mit Mamahumor, aber auch deutlicher Mahnung zeichnete sie prägnante Charakterbilder – nicht als persönliche Angriffe, sondern als Spiegel des kommunalpolitischen Wahlkampfes in Gaimersheim.

Christoph Würflein (CSU) beschrieb sie als jemanden, der zuhört, anpacken will und das Miteinander betont, mahnte jedoch: „Zuhören ersetzt koa Entscheidung. Anpacken ersetzt koa Richtung und miteinander ersetzt koa Verantwortung.“ Andrea Mickel (SPD) stellte sie als

Garantin für Stabilität, Zusammenhalt und Verlässlichkeit dar, warnte aber zugleich: „Zusammenhalt darf koa Stillstand werden, Nachhaltigkeit koa Ausrede und Pflicht darf keine Leidenschaft ersetzen.“ Christian Ponzer (FW) charakterisierte sie als vorausschauenden Planer mit Blick auf Effizienz und Strukturen, ergänzte jedoch mahnd: „Effizienz ersetzt koa Herz. Sparen ersetzt koa Idee und Konzepte ersetzen koan Mut.“ Zusammenfassend brachte die Mama Gaimersheim ihre Einschätzung bewusst zugespitzt auf den Punkt: „Der eine hört zu und entscheidet nix, die zweite hält zusammen, kommt aber ned vorwärts, und der dritte denkt voraus, vergisst aber des Hier und Jetzt.“

Ein besonderes Anliegen war der Mama Gaimersheim ihr Bild eines „bunten Gaimersheim“. Sie beschrieb den Ort als Gemeinschaft, in der unterschiedliche Meinungen, Lebensentwürfe und Hintergründe nicht trennen, sondern bereichern sollen. Bunt bedeute dabei nicht Beliebigkeit, sondern Vielfalt in Denken, Leben und Engagement – getragen von gegenseitigem Respekt. Gaimersheim solle ein Ort sein, an dem man verschieden sein dürfe und trotzdem zusammenhalte, an dem Integration gelinge und Ausgrenzung keinen Platz habe – weder am Stammtisch noch im Netz und schon gar nicht im Herzen.

Mit eindringlichen Worten schloss die Mama Gaimersheim ihre Fastenpredigt und formulierte dabei ein klares Bild davon, wie sie sich den Ort und die politische Arbeit für Gaimersheim wünscht. Sie mahnte zu mehr Verantwortung, weniger Ego und zu einem respektvollen Miteinander über Wahlkampf und Parteigrenzen hinweg. Gaimersheim brauche keine Selbstdarsteller, keine Perfektionisten und keine Allwissenden, sondern Menschen, die Entscheidungen treffen, Kritik aushalten und Verantwortung übernehmen. Politik dürfe nicht vom persönlichen Profil, sondern müsse vom Wohl des Ortes getragen sein. Besonders eindrucksvoll war ihr Appell, miteinander zu reden statt übereinander und bei allem politischen Handeln stets den Ort und die Menschen im Blick zu behalten – nicht die eigene Position. Mit diesem versöhnlichen, aber zugleich unmissverständlichen Schluss setzte die Mama Gaimersheim einen nachdrücklichen Akzent für eine Politik mit Haltung, Mut und Herz, die den Zusammenhalt stärkt und Gaimersheim als lebens- und liebenswerten Ort bewahrt.

Über Parteigrenzen hinweg zeigten sich die anwesenden Politiker beeindruckt von Inhalt und Vortrag der Predigt. Einhellig lobten sie die treffenden Worte der Mama Gaimersheim und äußerten die Hoffnung, auch im kommenden Jahr wieder zu dieser besonderen und elitären Veranstaltung eingeladen zu werden.

Das Starkbierfest der Männerschützen Gaimersheim bestätigte damit einmal mehr seinen Ruf als traditionsreiche Veranstaltung mit besonderer gesellschaftlicher Relevanz – als Ort des Zusammenkommens, des offenen Wortes und des gemeinsamen Lachens, gerade in politisch bewegten Zeiten.

(Andrea Reinl)



Sportlerehrung in der Mittelschule Gaimersheim

In der Aula der Mittelschule Gaimersheim hat Bürgermeisterin Andrea Mickel in diesem Jahr zahlreiche Sportlerinnen und Sportler zur Sportlerehrung begrüßt. Gemeinsam mit dem zweiten Bürgermeister Christoph Würflein, dem dritten Bürgermeister Rudi Eichhorn und Gemeindemitarbeiterin Michaela Hackbarth überreichte sie insgesamt 81 Ehrungen an Sportler aus den verschiedensten Vereinen. „Es ist schön, dass unsere Marktgemeinde so sportlich ist und viele Preise regional und überregional gewonnen werden“, sagte Mickel in ihrer Ansprache sichtlich stolz. Besonders hob sie die Bedeutung der örtlichen Sportvereine hervor, die „seit vielen Jahren eine tolle Jugendarbeit leisten und das ganze Jahr über an Wettkämpfen teilnehmen“. Ein weiterer Dank galt den Eltern, die ihre Kinder regelmäßig zu Training und Wettkämpfen begleiten. „Ohne Sie würde vieles nicht funktionieren. Sie fahren die Kinder, feuern sie an und unterstützen sie, wo es nur geht“, betonte die Bürgermeisterin. Ebenso würdigte sie die Arbeit der Trainerinnen und Trainer: „Sie sind vor Ort die wichtigsten Ansprechpartner. Sie bringen Ruhe, Erfahrung und Fingerspitzengefühl mit, gerade dann, wenn es einmal nicht so gut läuft.“ Bei der anschließenden Verleihung erhielten die Sportler eine Urkunde, die Marktnadel sowie eine Eintrittskarte für das Aquamarin als Anerkennung ihrer Leistungen.

Die Marktnadel in Bronze wurde 53 Mal verliehen und erhielten von der Reservistenkameradschaft Stephan Schmatz (1. Platz Kreismeisterschaft 2025 KK Obb. Nord), vom SC Delphin Marie-Philipp Spethmann (3. Platz Oberbayerische Meisterschaft 2025 Schwimmen 400 m Freistil), vom Schützenclub 1898 Tauberfeld Benedikt Küppers (1. Platz Gaumeisterschaft in 2025 für 2026 Bogen WA Halle Blankbogen Schüler A) und Matthias Küppers (1. Platz Gaumeisterschaft in 2025 für 2026 Bogen WA Halle Blankbogen Master), vom Schützenverein Hubertus Gaimersheim Felix Berger, Leo Kellner und Felix Nießen (alle drei 3. Platz Oberbayerische Meisterschaft 2025 Mannschaft Luftpistole Schüler männlich), Marion Borowitz (3. Platz Oberbayerische Meisterschaft 2025 Einzel KK-Gewehr Auflage 50 m Senioren I weibl.), Theresia Neumeyer (3. Platz Oberbayerische Meisterschaft 2025 Einzel KK-Gewehr Auflage 100 m Senioren III), Niklas Lorenz (3. Platz Oberbayerische Meisterschaft 2025 Einzel KK Sportpistole Junioren II männlich), Alexander Bindczek und Paul Reichenbach (beide 1. Platz Gaumeisterschaft 2025 Mannschaft Sportpistole 45 ACP Herren I), Rainer Haufe, Yorck Loska und Bernhard Wolfsteiner (alle drei 1. Platz Gaumeisterschaft 2025 Mannschaft Luftpistole Herren III), Hanna Diepold und Yvonne Karg (beide 1. Platz Gaumeisterschaft 2025 Mannschaft Luftpistole Junioren I weibl.), Florian Lagleder (1. Platz Gaumeisterschaft 2025 Einzel Zimmerstutzen Herren II), Katharina Schmalzgruber (1. Platz Gaumeisterschaft 2025 Einzel Zimmerstutzen Damen), Frank Züge (1. Platz Gaumeisterschaft 2025 Einzel Zentralfeuerpistole 30/38 Herren III), Severin Kirpal (1. Platz Gaumeisterschaft 2025 Einzel Zentralfeuerpistole 30/38 Herren I), Claudia Zimmermann (1. Platz Gaumeisterschaft 2025 Einzel WA Halle Blankbogen Master weiblich), Sophie Präßl (1. Platz Gaumeisterschaft 2025 Einzel WA Blankbogen Jugend), Alexandra Hubersberger (1. Platz Gaumeisterschaft 2025 Einzel WA Halle Blankbogen Damen I), Marie Matter (1. Platz Gaumeisterschaft 2025 Einzel Luftpistole Jugend weiblich), Louisa Binder (1.



Preisträger der Marktnadel in Gold.

(Fotos: get)

Platz Gaumeisterschaft 2025 Einzel Luftpistole Junioren II weiblich), Josef Brandl (1. Platz Gaumeisterschaft 2025 Einzel Luftpistole Jugend männlich), Josef Schmatz (1. Platz Gaumeisterschaft 2025 Einzel KK Liegendkampf Herren V), Mario Meyer (1. Platz Gaumeisterschaft 2025 Einzel KK Liegendkampf Herren II), von der TSV Gaimersheim Radsportabteilung Sven Rund (2. Platz Oberbayerische Meisterschaft 2025 Straße Masters 3), von der TSV Gaimersheim Turnabteilung Sophia Blasinski (1. Platz Turnmäuse-Wettkampf 2025 AK5), Katharina Brandl, Kiara Düe, Paula Jaaks und Pia Aurelia Salih (alle vier 1. Platz Mini-Team Meisterschaft 2025 Turnen Jg. 2017), Emma Michelis (1. Platz Mini-Team Meisterschaft 2025 Turnen Jg. 2016), Luisa Blasinski, Emma Donaubaue, Jonna Häschel und Lauren Lange (alle vier 1. Platz Gaumeisterschaft 2025 Mannschaft WK16), Naomi Reichenberger (1. Platz Gau-Einzelwettkampf 2025 Wettkampfklasse Pw10), Antonia Eck, Siana Grgic, Magdalena Heine, Eva Schneider und Isabella Tunkl (alle fünf 1. Platz Bayernpokal Gau 2025 Mannschaft WK13), vom Unicorn 2000 Gaimersheim e.V. Samuel Adiku und Ihsan Huber (2. Platz Oberbayerische Meisterschaft 2025 Taekwondo Jugend C), Svenja Moraske und Andreea Sandu (beide 2. Platz Oberbayerische Meisterschaft 2025 Taekwondo Jugend A), Andreas Dieser (2. Oberbayerische Meisterschaft 2025 Taekwondo Jugend B), Charlotte Vierthaler (1. Platz Regionalmeisterschaft 2025 Taekwondo Jugend C), Linda Stech (1. Platz Regionalmeisterschaft 2025 Taekwondo).

Die Marktnadel in Silber wurde 21 Mal verliehen und erhielten vom SC Delphin Ingolstadt Pia-Marlene Spethmann (1. Platz Bayerische Meisterschaft 2025 Schwimmen über 1.500 m und 2.500 m Freistil), vom Schützenverein Hubertus Gaimersheim Laura Ablaßmeier (3. Platz Bayerische Meisterschaft 2025 Einzel 10 m Luftpistole Mehrkampf Jugend weiblich), Aaron Grund (2. Platz Bayerische Meisterschaft 2025 Einzel Lichtpistole Auflage Schüler III männlich), Eliah Grund und Moritz Wöhl (beide 1. Platz Oberbayerische Meisterschaft 2025 Mannschaft Luftpistole Schüler männlich), Demian Daub (1. Platz Oberbayerische Meisterschaft 2025 Einzel Lichtpistole Auflage Schüler III männlich), von der TSV Radsportabteilung Zoe Thoulouze (3. Platz Bayerische Meisterschaft 2025 Triathlon Schüler A), Omar Yazidi (2. Platz Bayerische Meisterschaft 2025 Zeitfahren U19), Jana Maas (2. Platz Bayerische Meisterschaft 2025 Triathlon Schüler A), Anna Liepold (2. Platz Bayerische Meisterschaft 2025 Triathlon Olympisch), Birgit Stegmeier (2. Platz Bayerische Meisterschaft 2025 Straße und Bergmeisterschaft



Preisträger der Marktnadel in Silber.



Preisträger der Marktnadel in Bronze.

Elite-Frauen), Christoph Peischl (2. Platz Bayerische Meisterschaft 2025 Straße Masters 2), Thomas Brunnegger (2. Platz Bayerische Meisterschaft 2025 Berg Masters 3), Loren Cord Költzsch (1. Platz Bayerische Meisterschaft 2025 Straße und Zeitfahren U13), Juri Kalintschenko (1. Platz Bayerische Meisterschaft 2025 Straße Masters 3), Tom Engel (1. Platz Bayerische Meisterschaft 2025 Mountainbike U13), Cornelia Griesche (1. Platz Bayerische Meisterschaft 2025 Duathlon und Crossduathlon), vom Unicorn 2000 Gaimersheim e.V. Bruno Gloßner und Tina Vierthaler (beide 3. Platz Bayerische Meisterschaft 2025 Taekwondo Jugend C), Sarah Adiku und Maksim Lemmer (beide 1. Platz Oberbayerische Meisterschaft 2025 Taekwondo Jugend D).

Die Marktnadel in Gold wurde 7 Mal verliehen und erhielten vom SC Delphin Ingolstadt Mia-Philine Spethmann (2. Platz Deutsche Meisterschaft 2025 Schwimmen über 200 m Freistil), vom Schützenverein Hubertus Gaimersheim Anna-Lena Geuther (2. Platz Europameisterschaft 2025 Mannschaft Gewehr 300 m Liegendkampf Damen), Cristina Padovan (2. Platz Deutsche Meisterschaft 2025 Einzel 10 m Luftpistole Mehrkampf Schüler weiblich), von der TSV Gaimersheim Radsportabteilung Alexander Saul (1. Platz Deutsche Meisterschaft 2025 Triathlon Sprint Distanz AK30), Olaf Borsutzky (1. Platz Deutsche Meisterschaft 2025 Cross-Duathlon AK50), vom Unicorn 2000 Gaimersheim e.V. Bernd Sabathil (2. Platz Deutsche Meisterschaft Masters 2025 Taekwondo), und vom ZSG Bavaria Unsernherrn Doris Rehm (1. Platz Deutsche Meisterschaft 2025 in Hannover 10 m Luftpistole Auflage Seniorinnen III).

Zum Abschluss richtete Bürgermeisterin Andrea Mickel motivierende Worte an die Geehrten: „Ich gratuliere Ihnen allen herzlich zu Ihren hervorragenden Leistungen und wünsche eine unfallfreie Saison, viele gute Platzierungen und weiterhin viel Erfolg bei den kommenden Wettkämpfen.“

(get)

Drei Teams auf dem Weg zur Deutschen Pokalmeisterschaft

Anfang Februar zeigten vier Teams der Gaimersheimer Cheersportlerinnen bei der zweiten Wettkampfetappe der Saison – der Regionalmeisterschaft Süd – ihr Können. Drei der vier Teams konnten sich für die Teilnahme an der deutschen Pokalmeisterschaft in Neu-Ulm qualifizieren und fahren am 22. März nach Neu-Ulm, um in der Ratiopharm-Arena ihre Routines zu zeigen. Levelübergreifend treten hier 113 Teams an.

In den nur sechs Wochen, die zwischen den Cheersport-Meisterschaften liegen, trainierten die Mädels erneut mehrmals pro Woche, zusätzlich zu den regulären Trainingszeiten gab es auch weitere Termine, um die Choreographien der jeweiligen Teams sauber und fehlerfrei einzustudieren. Die Red Hot Chilis freuen sich über alle, die an den Meisterschaftstagen mitfiebern, egal ob vor Ort oder über den Livestream des CCVD.

(RHC Gaimersheim)



Team Glow bei der RM 2026.

(Foto: CCVD)

Gaimersheimer Hexen stürmen das Rathaus



An Weiberfasching flogen die Hexen wieder durch Gaimersheim. Gesichtet wurden sie gleich in der Früh im TSV Sportheim beim gemeinsamen Weißwurstfrühstück. Gut gestärkt machten sich die rund 30 Gaimersheimer Hexen voll maskiert auf ihren Besen und passender Musik in Richtung Ortskern. Auf den „Flug dorthin machten sie Halt beim Schuhkind, bei der Tankstelle Knapp, beim Friseur an der Schaubeckkreuzung, bei der Allianzvertretung am Hilpertweg, bei der Caritas-Tagespflege und der Sparkasse bis es zum Höhepunkt des Tages – die Hexentanzaufführung am Marktplatz und die „Stürmung“ des Rathauses kam. Dort bekamen sie tosenden Applaus von den Zuschauern. Bevor es mit dem Bus zum Mittagessen zum Möbel Gruber ging, statteten sie der Raiffeisenbank noch einen Besuch ab. Anklang fand der Hexenflug im Bircs und im Backhaus.

Der Ursprung dieser Tradition liegt in der Turnabteilung des TSV Gaimersheim. „Seit 2009 machen sie an Weiberfasching die Marktgemeinde unsicher, es ist immer wieder ein riesen Spaß und wir werden immer mehr“, so die Hexen. Oberhexe Nicole Badenbach übernahm heuer die Organisation.

(Text/Foto: get)



Sie wollen eine Anzeige in der nächsten Ausgabe schalten?

Die nächste Ausgabe erscheint am
25. April 2026

Redaktions- und Anzeigenschluss ist am
15. April 2026

Ihre Medienberaterin hilft Ihnen gerne weiter: Ramona Fottner
Tel. 08 41 / 88 543-263

E-Mail:
ramona.fottner@inmedia-online.de



Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Lippertshofen

Die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Lippertshofen fand im Schützenheim Lippertshofen statt und wurde von Vorsitzendem Matthias Beck eröffnet. Er begrüßte neben den Mitgliedern der Vorstandschaft zahlreiche Gäste, darunter den dritten Bürgermeister Rudi Eichhorn, die Gemeinderäte Andrea Peschler und Konrad Hirschbeck, Ehrenkommandant Ludwig Straub, Ehrenkreisbrandmeister Josef Knabl, Kreisbrandinspektor Franz Waltl, Kreisbrandmeister Alexander Heimisch sowie Kommandant Sebastian Peter. In seinem Bericht blickte Beck auf das vergangene Jahr zurück, in dem die Feuerwehr vier Feste besuchte, das Jubiläum des Krieger- und Kameradenvereins gemeinsam mit dem Dorffest begleitete und einen Tag der offenen Tür ausrichtete. Für 2026 kündigte er unter anderem einen Besuch in der Oberpfalz, eine Fahrt zur staatlichen Feuerwehrschule in Würzburg und das 150-jährige Jubiläum des Patenvereins Feuerwehr Böhmfeld an.

Besonders bewegend war sein Rückblick auf 20 Jahre als Vorsitzender. Er erinnert an eine turbulente Anfangsphase, die er dank der Unterstützung seiner Vorgänger gut meistern konnte. In seine Amtszeit fielen der Bau des neuen Feuerwehrhauses, die Anschaffung zweier Fahrzeuge samt Einweihungsfeiern sowie große Feste wie das 150-jährige Jubiläum der Feuerwehr Gaimersheim und das 125-jährige Jubiläum der Feuerwehr Lippertshofen im Jahr 2013. Mit einem Augenzwinkern gab er der neuen Vorstandschaft den Hinweis, dass 2038 das nächste große Fest anstehe. Beck dankte der Gemeinde Gaimersheim für die stets gute Zusammenarbeit, den Kameraden der Vorstandschaft sowie den Kommandanten Ludwig Straub und Sebastian Peter für die gemeinsame Zeit und Unterstützung.

Schriftführer Sven Apelt berichtete von aktuell 206 Mitgliedern, fünf Eintritten, keinen Austritten und einem Verstorbenen, zu dessen Gedenken die Versammlung eine Schweigeminute einlegte. Er erinnerte an zahlreiche Aktivitäten wie den Tag der offenen Tür, die 24-Stunden-Übung der Jugend, den Besuch von vier Jubiläumsfeiern der Feuerwehren Konstein, Brunnenreuth, Sappelfeld und Ochsenfeld, die Teilnahme an der 100-Jahrfeier des Krieger- und Kameradschaftsvereins Lippertshofen, Kameradschaftsabende, die Leistungsprüfung, Fahnenabordnungen zu Fronleichnam und Volkstrauertag sowie den gemeinsam mit dem SV Lippertshofen organisierten Weihnachtsmarkt. Zudem erreichte die Feuerwehr den zweiten Platz beim örtlichen Dartturnier.

Kommandant Sebastian Peter berichtete über die aktive Mannschaft, die zum Jahresende 52 Mitglieder umfasste, darunter 40 Feuerwehrdienstleistende und 12 Jugendliche. Die Wehr verfügt über 15 Atemschutzgeräteträger, zehn Maschinisten mit LKW-Führerschein und acht Gruppenführer. Eine Jugendliche wechselte in die aktive Wehr, sechs Mitglieder traten in die passive Phase über. Insgesamt wurden 20 Übungen abgehalten, zusätzlich elf spezielle Übungen für Atemschutzgeräteträger. Peter appellierte an alle, angebotene Lehrgänge wahrzunehmen, da viele Plätze schwer zu bekommen seien und kurzfristige Nachrückmöglichkeiten genutzt werden müssten.

Da Jugendwart Andreas Eichhorn verhindert war, übernahm Sebastian Peter dessen Bericht. Die Jugendfeuerwehr besteht derzeit aus fünf Jungen und sieben Mädchen, betreut von sieben Ausbildern. Besonderer Dank galt Sven Apelt und Simon Gaag, der künftig das Amt des Jugendwarts übernimmt. Zudem wurde bekanntgegeben, dass der Kreisjugendfeuerwehrtag am 25. Juli 2026 stattfinden wird. In seinem Grußwort betonte Kreisbrandinspektor Franz Waltl die Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehren und hob die enge Verbindung zwischen Feuerwehr und Dorfgemeinschaft hervor. Feuerwehrreferent Alexander Heimisch verwies auf die gesetzlichen Grundlagen, nach denen die Gemeinde für die technische Ausstattung verantwortlich ist, während der Verein die Mannschaft stellt. Er dankte dem scheidenden Vorsitzenden Matthias Beck im Namen des Gemeinderates und der Feuerwehr Gaimersheim für seine langjährige Arbeit. Auch der Ausbildungsstand und die Einsatzbereitschaft der Lippertshofener Wehr wurden gelobt.



Der neugewählte Vorstand Lukas Obermeier (vorne Mitte) freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit seinem Team. (Foto: Josef Brigl)

Dritter Bürgermeister Rudi Eichhorn würdigte die geehrten Mitglieder und dankte allen Aktiven, den Kommandanten sowie den Führungskräften des Landkreises für ihr Engagement und die investierte Freizeit.

Als nächster Punkt standen die Ehrungen auf der Tagesordnung

Für 40 Jahre Vereinstreue wurde Herbert Detter, Otto Hauser, Konrad Hirschbeck, Johann Iberle, Ludwig Peschler jun., Rainer Riedl, Gerhard Schiller und Gerhard Thieme geehrt, für 50 Jahre Gerhard Karl, Johann Schießl, Alfons Thurner, Karl-Heinz Vollnhals und Willi Zinsmeister, für 60 Jahre Anton Kratzer und Richard Ryll und für 70 Jahre Hubert Hirschbeck sen. und Jakob Kerler. Matthias Beck wurde mit der Ehrennadel für 25 Jahre Ausschusstätigkeit ausgezeichnet, nachdem er zuvor 5 Jahre als Schriftführer und anschließend 20 Jahre als Vorsitzender für den Verein tätig war.

Im Anschluss stellte Matthias Beck die geplanten Satzungsänderungen vor, die einzeln erläutert und offen abgestimmt wurden. Die Versammlung stimmte der Streichung des Mindestalters, der Streichung der Beitragsfreiheit im ersten aktiven Jahr, sowie der Aufnahme einer Frauenbeauftragten in den Vereinsausschuss zu.

Bei der Wahl der Vorstandschaft gab es zunächst keinen Vorschlag für das Amt des Vorsitzenden, da Matthias Beck nicht mehr antrat. Erst im zweiten Wahlgang wurde Lukas Obermeier vorgeschlagen und mit 51 Stimmen bei einer Enthaltung gewählt. Er nahm die Wahl an. Weitere gewählte Mitglieder sind Michael Meier als stellvertretender Vorsitzender, Michael Habermeyer als Kassier, Sven Apelt als Schriftführer, Andreas Eichhorn als Fahnenträger sowie Gianluca Cannuli, Thomas Donner und Christian Habermeyer als Beisitzer. Die Kassenprüfung übernehmen Stefan Donner und Tobias Winzer.

Unter Wünsche und Anträge dankte Stefan Bühler im Namen aller Anwesenden Matthias Beck für seine langjährige Arbeit und die gemeinsame Zeit im Vorstand. Der neue Vorsitzende Lukas Obermeier bedankte sich für das Vertrauen und bat um Unterstützung in der Anfangszeit, verbunden mit einem Dank an seinen Vorgänger. (get)

GAIMERSHEIMER ANZEIGER

Gaimersheim, Reisberg, Lippertshofen, Mittlere Heide und Friedrichshofen



Online-Ausgabe: www.gaimersheim.de

Der Gaimersheimer Anzeiger liegt an folgenden Stellen aus:

Rathaus, Bücherei, Museum, Kindergärten,
Dorfladen Lippertshofen sowie in der Mittleren Heide
in der Zeitungsbox am Kindergarten.

Ehrungen langjähriger Mitglieder

Auch in diesem Jahr standen wieder einige Ehrungen für langjährige Mitglieder auf der Tagesordnung für 25 Jahre wurde Berthold Berger, Ralf Berger, Christian Bergmeister, Matthias Fischer, Daniel Fuchs, Benjamin Hollacher, Josef Knabl jun., Markus Kritsch, Johannes Kraus, Christian Schmid geehrt, für 40 Jahre Thomas Badmann, Helmut Badmann, Thomas Bauer, Ferdinand Sebald und Michael Schiechel. Für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit wurden Franz Brandl, Fritz Öttinger und Engelbert Zientek ausgezeichnet und für 60 Jahre Isidor Oettl und Sebastian Wittmann. (get)



Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung konnten wieder zahlreiche Mitglieder geehrt werden. (Foto: get)

Winterwanderung des Obst- und Gartenbauvereins Gaimersheim

Viele Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Gaimersheim nahmen an der gemeinsamen Winterwanderung teil und trafen sich dazu am Klostersgarten am Kapellenweg. Von dort führte der Weg durch den Retzbachpark, wo die Teilnehmenden in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch kamen. Zurück am Klostersgarten klang der Nachmittag in geselliger Stimmung aus. Bei Kaffee, Glühwein, Kinderpunsch und Kuchen bot sich reichlich Gelegenheit zum Austausch. (get)



**Wochenmarkt
in Gaimersheim
jeden Donnerstag
von 8.00 bis 13.00 Uhr**

**Markt Gaimersheim
Jetzt als App**

Hier geht's zur App:

Google Play
App Store

Freibad Tickets in der App kaufen

Aktuelle Neuigkeiten - Veranstaltungen - ÖPNV - Gesundheit - uvm.
Alles rund um unsere Heimat Gaimersheim!

© Cosmetra IQ - www.cosmetra.de info@cosmetra.de